



KARLSBERG

GESCHÄFTSBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025
DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH,
HOMBURG (HGB)



INHALT

Kennzahlen	3
Wesentliche Fakten	4
Vorwort	7
Ausrichtung unseres Unternehmens	10
Nachhaltigkeit	12
Jahresabschluss und Lagebericht zum 31. Dezember 2025	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025	20
Kapitalflussrechnung	50
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025	52
Bilanz zum 31. Dezember 2025	54
Gewinn- und Verlustrechnung für 2025	58
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	60
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2025	76
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	79
Finanzkalender	82
Impressum	83

Allgemeiner Hinweis:

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

KENNZAHLEN*

DER KARLSBERG BRAUEREI GMBH

Kennzahlen in Mio. EUR	2025	2024	2023	2022	2021
Bruttoumsatz ¹	149,8	154,4	153,3	151,3	144,9
Investitionen ² (Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und sonstige Ausleihungen)	14,3	8,6	16,1	12,3	9,3
EBITDA adj. ³	16,0	17,8	17,7	17,6	18,5
Abschreibungen	9,4	9,8	9,3	8,9	8,4
EBIT adj. ⁴	6,6	8,0	8,4	8,7	10,1
Bilanzsumme	147,4	144,0	151,4	146,6	140,8
Eigenkapital	46,1	46,1	46,1	42,6	42,6
Eigenkapitalquote	31,3 %	32,0 %	30,5 %	29,0 %	30,3 %
Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung	1,5	5,1	5,7	6,4	7,0
Beschäftigte (Anzahl im Durchschnitt)	175	180	261	258	257
Personalaufwand (Löhne und Gehälter, soziale Abgaben sowie Altersversorgung)	15,6	13,2	19,4	19,5	19,2

¹ Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

² Investitionen 2023 ohne Berücksichtigung bilanzieller Umgliederungen Vorräte in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 3,3 Mio. EUR.

³ EBITDA adj. = EBIT adj. zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

⁴ EBIT adj. = Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnlichen Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

* Kapitel ungeprüft



WESENTLICHE FAKTEN*

MARKTANTEILE GESTEIGERT, GUTE ZWEITE JAHRESHÄLFTE

„Unsere Marken Karlsberg und MiXery haben 2025 wertvolle Marktanteile von Wettbewerbern gewinnen können. MiXery ist die führende Marke im Markt der Biermischgetränke.¹ In der zweiten Jahreshälfte haben wir mit neuen Geschmacksrichtungen frische Impulse gesetzt. Rückläufige Exporte sowie ein insgesamt höheres Kostenniveau wirkten sich dämpfend auf die Ergebnisentwicklung aus. Insgesamt erfüllten wir so unsere im Halbjahresbericht 2025 angepasste Umsatz- und Ergebnisprognose.“

Markus Meyer, Geschäftsführer der Karlsberg Brauerei GmbH

Bruttoumsatz Getränke²

Stabiles Inlandsgeschäft

Umsatz im Inland nach einer guten zweiten Jahreshälfte nur leicht unter Vorjahresniveau

Marken **Karlsberg und MiXery** besser als der Markt und nur leicht unter Vorjahr,

Alkoholfreie Produkte erneut mit **Umsatzplus**, insbesondere Karlsberg Grapefruit Alkoholfrei mit Umsatzsteigerung von + 10,6 %.

Deutlicher Umsatzrückgang im **Auslandsgeschäft** von - 10,7 %.

Unsere Marken

Marktanteile gesteigert³

Karlsberg: Führende Position im Heimatmarkt. Urpils gewinnt deutlich Marktanteile.

MiXery Marktanteil mit **Einführung neuer Sorten** in der zweiten Jahreshälfte **deutlich gewachsen.**

Adjustiertes EBITDA

Moderat unter Vorjahresniveau

Adjustiertes EBITDA in Höhe von **16,0 Mio. EUR** wie im Halbjahresbericht prognostiziert moderat unter Vorjahresniveau (17,8 Mio. EUR).

Investitionen

Erweiterungsinvestition in der Technik

Investition in die Abfüllung im Zusammenhang mit der Einführung neuer Gebinde.

Prognose für das Geschäftsjahr 2026

Umsatz- und Ergebnisprognose

Umsatzanstieg im Markengeschäft prognostiziert. Positive Impulse der bereits eingeführten Neuprodukte. **Gesamtumsatz auf Vorjahresniveau.**

Adjustiertes EBITDA wird bei angepassten Kostenstrukturen **leicht über dem Wert des Vorjahres** erwartet.

¹ Quelle: Circana, Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 31.12.2025 (nach Umsatz und Absatz).

² Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

³ Quellen: Circana, Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 31.12.2025 (nach Umsatz und Absatz), Circana, Category Pils alkoholhaltig, Kernmarkt Rheinland-Pfalz Saarland LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 31.12.2025 (nach Umsatz und Absatz).





Christian Weber gemeinsam mit den Karlsberg Brauern und Karlsberg Brauerin in der Karlsberg Eventlocation Alte Schlosserei



VORWORT*

Liebe Freunde der Karlsberg Brauerei,

unsere starken Marken und die klare Fokussierung auf ihre Weiterentwicklung haben im Geschäftsjahr 2025 entscheidend dazu beigetragen, dass wir unsere Position im Markt verbessern konnten.

Im Mittelpunkt unseres Handelns steht dabei immer unsere Aufgabe, das Leben unserer Konsumenten mit unseren Getränken schöner zu machen und ein gesundes Unternehmen über Generationen weiterzugeben.

Unsere Kernmarken Karlsberg und MiXery konnten ihre Stärke im Wettbewerb erneut unter Beweis stellen und ihre Marktanteile weiter ausbauen. Besonders hervorzuheben ist die weiterhin erfreuliche Entwicklung unseres alkoholfreien Sortiments, das die Bedürfnisse vieler Konsumenten präzise trifft und kontinuierlich an Bedeutung gewinnt. Unsere Ambition ist es, auch in Zukunft nah am Konsumenten zu bleiben und seinen Erwartungen mit innovativen Produkten gerecht zu werden.

Gemeinsam als starkes Team werden wir unseren erfolgreichen Weg konsequent fortsetzen und unsere großen Marken weiterentwickeln.

Begleiten Sie uns dabei – wir freuen uns auf eine vielversprechende Zukunft.

Ihr
Christian Weber
Geschäftsführender Gesellschafter der Karlsberg Brauerei KG Weber

* Kapitel ungeprüft

ECHT. BEGEISTERT. GEBRAUT.



KARLSBERG
ECHT. BEGEISTERT. GEBRAUT.



AUSRICHTUNG UNSERES UNTERNEHMENS*

Wir in der Karlsberg Brauerei GmbH sehen es als unsere Aufgabe, durch unsere Getränke das Leben unserer Konsumenten schöner zu machen und ein gesundes Unternehmen über Generationen weiterzugeben. Als Teil der Karlsberg Gruppe, einem in fünfter Generation familiengeführten Unternehmen, gehören wir zu einem Verbund starker Getränkemarken. Unsere gemeinsame Unternehmens- und Wertekultur bildet dabei die Basis unseres Handelns. Unsere Strategie beruht auf vier strategischen Eckfeilern:

- Ein starkes Team
- Große Marken
- Jeden Tag besser werden
- In Generationen denken

Ein starkes Team

Wir sehen den Menschen seit jeher als Schlüssel zum Erfolg unseres unternehmerischen Handelns. Die Stärkung und Weiterentwicklung unserer Teams stehen dabei für uns klar im Vordergrund. Durch systematische Mitarbeiterbefragungen involvieren wir möglichst viele Mitarbeiter in diesen Prozess. Als Unterzeichner der „Charta der Vielfalt“ erkennen wir Vielfalt nicht nur an, sondern bekennen uns dazu, sie in all ihren Facetten zu fördern.

Große Marken

Wir konzentrieren uns auf die Entwicklung und den Ausbau unserer Marken, insbesondere unserer großen Marken Karlsberg und MiXery. Darüber hinaus ist es unser Ziel, weitere Marken aus unserem Portfolio, wie zum Beispiel die Marke Bundaberg, zu großen Marken auszubauen. Langfristig streben wir an, weitere Marken auch von außerhalb in unser Portfolio zu integrieren.

Jeden Tag besser werden

Wir haben in den letzten Jahren unsere Abläufe in der Unternehmensgruppe stetig verbessert und unsere Produktivität und Effizienz gesteigert. Durch eine konsequente Digitalisierung unserer Prozesse sowie weitere Investitionen in unsere Produktionsstandorte werden wir diesen Weg der kontinuierlichen Verbesserung weiter konsequent beschreiten.

In Generationen denken

Wir übernehmen Verantwortung für die Zeit nach uns: Unternehmerische Verantwortung in Verbindung mit nachhaltigem Handeln haben unsere Unternehmensgruppe schon immer geprägt. In der Definition unserer Strategie für die nächsten Jahre haben wir dabei die ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit noch weiter in den Vordergrund gestellt. Wasser dem Boden der Erde zu entnehmen und mit Zutaten unserer Natur zu veredeln, ist ein Geschenk, das wir durch verantwortungsvolles Handeln wertschätzen.

Mit unseren vier strategischen Eckfeilern als Antrieb und Rahmen wird sich unsere Unternehmensgruppe in den nächsten Jahren konsequent weiterentwickeln. Im Rahmen unseres jährlichen Strategieprozesses definieren wir dabei regelmäßig unsere konkreten Ziele und Initiativen und überprüfen mit Messgrößen kontinuierlich unseren Fortschritt. In diesem Weg sehen wir unsere Zukunft zu einem nachhaltigen Unternehmertum.



* Kapitel ungeprüft



NACHHALTIGKEIT

NACHHALTIGKEIT*

WIR DENKEN IN GENERATIONEN: GANZHEITLICH UND ZUKUNFTSORIENTIERT.

Ziel der Karlsberg Brauerei GmbH als Lebensmittelhersteller ist es, ihren Kunden und Konsumenten die höchste Qualität ihrer Produkte zu gewährleisten.

Geprägt durch das Umweltbewusstsein der handelnden Personen zielen wir darauf ab, nachhaltig zu wirtschaften und die natürlichen Ressourcen zu schonen.

Unser Bestreben ist es, höchste Qualität in der Bierproduktion mit einem schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zu verbinden, nicht nur um den aktuellen Anforderungen gerecht werden, sondern darauf hinwirkend, auch zukünftigen Generationen eine intakte Umwelt zu hinterlassen.

Umweltengagement

Die Karlsberg Brauerei GmbH strebt seit Jahren danach, den spezifischen Energie- und Ressourcenverbrauch systematisch und nachhaltig im Unternehmen zu senken und den bereits in der Vergangenheit eingeschlagenen Weg zur Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz fortzuführen. Das Unternehmen verfügt schon seit 2014 über ein nach DIN EN ISO 50001 zertifiziertes Energiemanagementsystem, das dazu dient, die aus der Energiepolitik des Unternehmens abgeleiteten Ziele mit Hilfe der definierten Maßnahmen zu erreichen und somit einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten. Die ISO 50001 ist eine weltweit gültige Norm zum Nachweis eines systematischen Energiemanagements.

Energiebewusstes Verhalten am Arbeitsplatz ist uns wichtig. Daher sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter, bspw. indem wir Monitore mit der Anzeige der aktuellen Energieverbräuche (z. B. im Sudhaus und in der Schaltwarte Kesselhaus) installiert haben. Dadurch können sich

unsere Mitarbeiter jederzeit über den Energieverbrauch informieren und gegebenenfalls in ihrem Bereich darauf reagieren.

Des Weiteren ist die Karlsberg Brauerei GmbH seit 2017 aktives Mitglied im Umweltpakt Saar. Durch die Teilnahme bekennen wir uns zu dem Ziel, durch ressourcenschonendes und energieeffizientes Wirtschaften den Industrie- und Wirtschaftsstandort Saarland zu stärken.

Wasser

Die Karlsberg Brauerei GmbH betreibt vier eigene Brunnen und bezieht Wasser aus der städtischen Wasserversorgung. Der Wasserverbrauch des Unternehmens wird kontinuierlich überwacht und über Investitionsprojekte stetig verbessert. Kernaspekt der Schonung der Ressource Wasser ist der Betrieb einer dreistufigen Abwasserreinigungsanlage, mit der eigene Abwässer gereinigt und direkt in den Vorfluter eingeleitet werden.

Energie, Strom und CO₂

Strom und Wärme werden zu überwiegenden Teilen durch das Unternehmen selbst erzeugt. 2016 haben wir ein neues Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 3,5 MW elektrisch in Betrieb genommen. Dieses BHKW deckt unsere Stromversorgung zu 91 % ab und liefert gleichzeitig Wärme für unsere Prozesse. Die Überschusswärme wird zudem ins öffentliche Nahwärmenetz eingespeist. Die Karlsberg Brauerei GmbH liefert ca. 20 % ihrer erzeugten Wärmeenergie in das Nahwärmenetz der Stadt Homburg. Das durch die Abwasserreinigungsanlage erzeugte Biogas wird zu Prozessdampf umgewandelt und liefert damit einen weiteren wichtigen Beitrag zur Wärmeversorgung der Brauerei. Wir verpachten außerdem seit 2010 einen Teil unserer Dachflächen, um aus Solaranlagen Strom ins Netz zu speisen.

Elektromobilität

Die Karlsberg Brauerei GmbH stellt Schritt für Schritt den Fuhrpark auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge um. Um dies zu fördern, wurden beispielsweise in 2024 Ladestationen für Dienstwagen am Standort installiert.

Wesentliche Projekte zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs

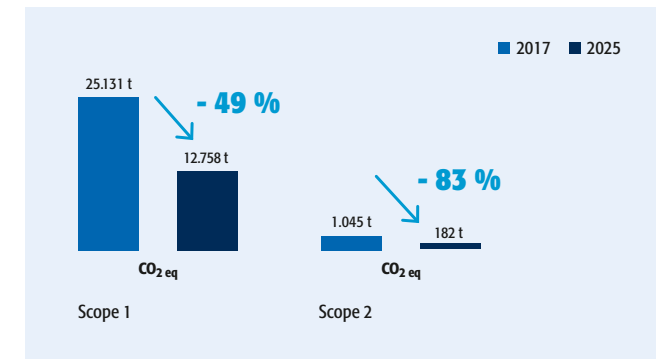
Die nachhaltige Entwicklung eines Unternehmens hängt maßgeblich von fortlaufenden Investitionen in technische Anlagen ab, durch die Prozesse ressourcenschonender ablaufen können.

Die Gesamtsumme der Karlsberg Brauerei GmbH an technischen Investitionen der letzten drei Jahre betrug 11,9 Mio. EUR.

Wesentliche Projekte, die in den letzten Jahren insbesondere in die Ressourcenschonung eingezahlt haben, sind:

- die Inbetriebnahme einer neuen Flaschenreinigungsmaschine im November 2023. Mit dieser Investition reduzieren wir den Wasser- und Dampfverbrauch in diesem Produktionsschritt deutlich.
- In 2025 begonnen: Erneuerung eines Druckluftkompressors und der Kompressorsteuerung der gesamten Druckluftstation inkl. Integration Wärmerückgewinnung.

Durch die umgesetzten Maßnahmen konnten wir den CO₂-Ausstoß der Brauerei seit 2017 von 26.176 Tonnen auf 12.940 Tonnen im Jahr 2025 in hohem Maße senken.



In 2025 haben wir begonnen, uns intensiv mit einem Transformationskonzept zu beschäftigen, was es uns ermöglichen wird, das CO₂-Profil der Brauerei weiter deutlich zu verbessern. Diese Arbeit wird in 2026 fortgesetzt.

Forschung und Kooperationen

Die Karlsberg Brauerei GmbH beteiligt sich derzeit an einem Forschungsprojekt der Universität Kaiserslautern, das sich mit der Herstellung nachhaltiger Verpackungen aus Abwasser befasst.

Im Zuge eines Gartenlandpachtvertrags wird seit 2025 eine Wiesenfläche in Homburg für die Bienenhaltung genutzt. Die angesiedelten Bienenvölker tragen zur Bestäubung von Wild- und Nutzpflanzen im Umfeld bei und unterstützen damit deren Fortpflanzung und Erhalt. Unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten trägt die Nutzung aktiv zur ökologischen Weiterentwicklung der Fläche bei.

Kreislaufwirtschaft

Mehrweg

In unserem Unternehmen setzen wir auf die Verwendung von Mehrweggebinden, insbesondere Mehrwegflaschen und Fässer. Um dieses System zu stärken, investieren wir kontinuierlich in neue Flaschen, Fässer und Kisten. In den letzten drei Jahren hat die Karlsberg Brauerei GmbH insgesamt 7,2 Mio. EUR investiert.

Bei der Anschaffung neuer Kisten werden ausgediente Kisten geschreddert, und das recycelte Material findet im Herstellungsprozess neuer Kisten erneut Verwendung.

Etwaiger Glasbruch, der während des Produktionsprozesses entsteht, wird fast vollständig an die Glashütten zurückgeführt, um dieses Material ebenfalls erneut in der Herstellung neuer Flaschen zu nutzen.

Treber

Ein wesentliches Nebenprodukt, das im Verlauf der Bierherstellung anfällt, ist der sogenannte Treber. Diese Überreste des Brauprozesses werden z. B. zu Viehfutter weiterverarbeitet.

Überschusshefe

Die während des Brauprozesses anfallende Überschusshefe wird sorgfältig gesammelt und findet anschließend bspw. in der Kosmetikindustrie eine weitere Verwertung.

Abfall

Durch Getrenntsammlung und Prozessoptimierungen in der Karlsberg Brauerei GmbH betrug der Anteil an recyceltem Material am Gesamt- abfall in 2025 knapp 84 %. Der anfallende Restabfall wird fast vollständig energetisch verwertet.

Unsere Produkte

Qualität

Uns liegt die Qualität unserer Produkte am Herzen. Beleg für das starke Engagement der Karlsberg Brauerei GmbH in den Bereichen Qualität und Sicherheit sind Zertifizierungen und Auszeichnungen, die höchste Qualität der Verfahren und der Produkte sowie eine einwandfreie Lebensmittelsicherheit garantieren. Das Unternehmen wurde durch das SGS Institut Fresenius GmbH mit dem IFS Food Standard zertifiziert. Dieser Standard stellt als europaweit anerkanntes Kontrollverfahren die Überprüfung von Qualität und Sicherheit im Lebensmittelbereich sicher.

Das Unternehmen hat zudem eine Vereinbarung zur Qualitätspolitik getroffen, in der es sich zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit sowie dem aktiven Verbraucherschutz nach innen und außen verpflichtet.

Eine Bestätigung ihrer hohen Qualitätsansprüche erhielt die Karlsberg Brauerei GmbH in den letzten Jahren in nationalen und internationalen Wettbewerben: Besonders gefreut haben wir uns 2025 über neun Auszeichnungen bei den World Beer Awards, darunter zweimal Silber für Karlsberg UrPils und Karlsberg Bockbier und einmal Bronze für Karlsberg Helles. In der Kategorie „Best Bottle Label Design“ wurden sieben unserer Flaschendesigns mit Silber ausgezeichnet. Zudem wurden unser Karlsberg UrPils, Karlsberg Kellerbier, Karlsberg Weizen, Karlsberg Helles Natur Weizen und Karlsberg Bockbier in die Finest Beer Selection aufgenommen. Die Finest Beer Selection ist ein von Meininger Verlag und Doemens entwickeltes Qualitätssiegel, das auf einer unabhängigen sensorischen Prüfung durch eine internationale Fachjury basiert.





Lieferketten

Qualität und Wertigkeit haben bei der Auftragsvergabe stets eine wichtige Rolle gespielt. Zudem haben wir einen verbundweiten Verhaltenskodex verabschiedet, in dem wir uns unter anderem auf den ETI Base Code der Ethical Trading Initiative verpflichten, einer Mitgliedsinitiative zur Verbesserung von Arbeitsbedingungen weltweit.

Von unseren Lieferanten fordern wir die Einhaltung der Regelungen des Verhaltenskodex für Geschäftspartner, der zeitgleich mit dem internen Verhaltenskodex verabschiedet wurde. Bei den größten Lieferanten wird außerdem geprüft, ob ein zertifiziertes Umweltmanagement-System vorliegt.

Seit Dezember 2023 gibt es die Stabsstelle Supply Chain Compliance, deren Aufgaben in der Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, branchenspezifischen Standards und unternehmens-eigenen Richtlinien innerhalb unserer Lieferkette liegt.

Soziales Engagement

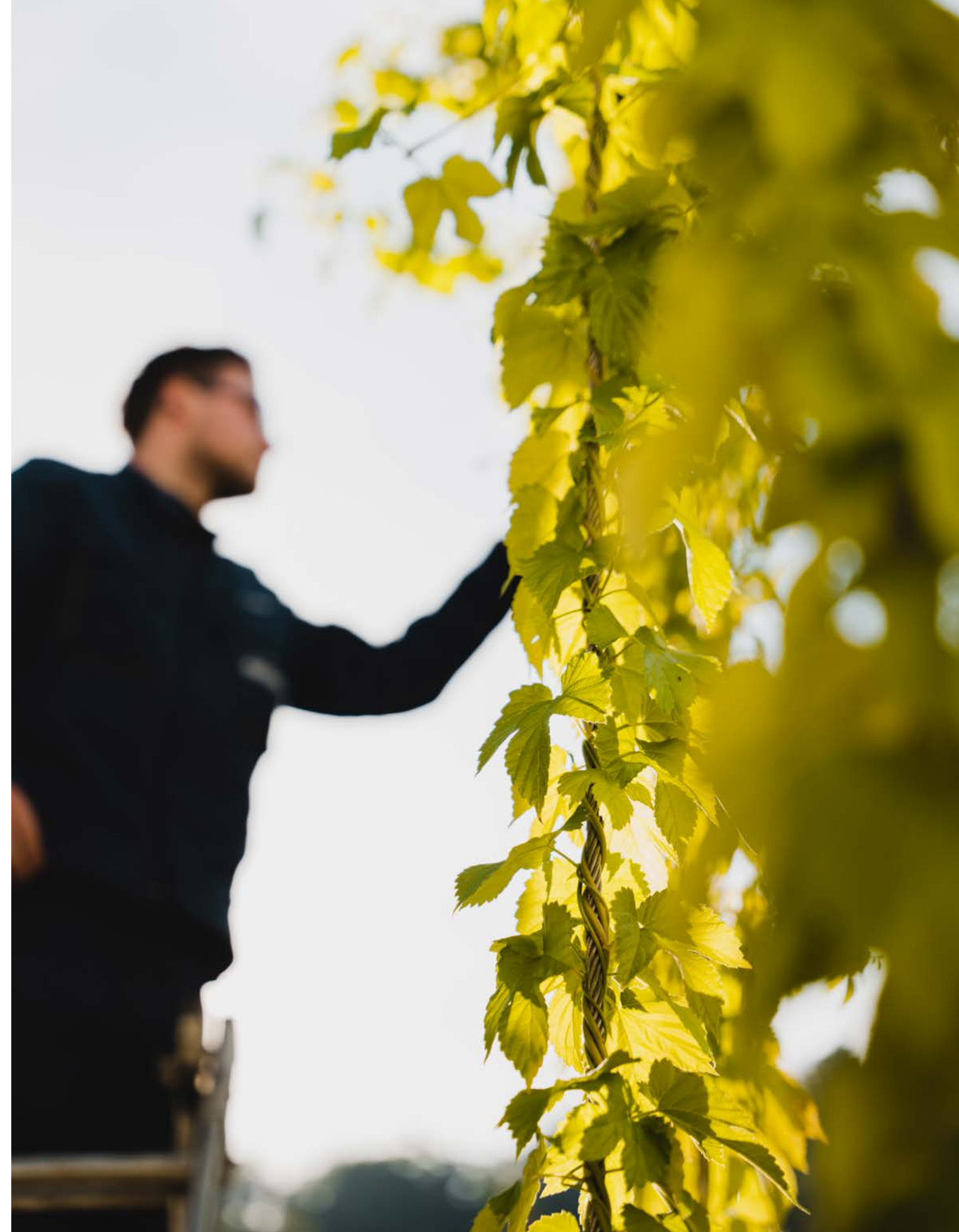
Verantwortung

Die Karlsberg Brauerei GmbH nimmt als Produzent alkoholischer Getränke auch ihre gesellschaftliche Verantwortung hinsichtlich des bewussten und verantwortungsvollen Genusses von Bier wahr. Als Mitglied des Deutschen Brauer-Bundes bekennen wir uns zu einem Verhaltenskodex – dem Brauer-Kodex –, der bewusst über die gesetzlichen und bisherigen freiwillig gesteckten Rahmenbedingungen für den Handel mit und die Bewerbung von Bier hinausgeht. Die Karlsberg Brauerei GmbH beteiligt sich zudem an der Präventionskampagne der deutschen Brauer „Bier bewusst genießen“ und bildet diese Botschaft auch auf den Etiketten ihrer Biere ab. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen die Initiative „Don't drink and drive“ des Deutschen Brauer-Bundes, die junge Fahrer zwischen 18 und 25 Jahren über die Auswirkungen des Alkoholkonsums auf die Fahrtüchtigkeit aufklärt. Wir bewerben die Kampagne über unsere Social-Media-Kanäle, bilden

den Slogan auf den Etiketten unseres Produktes MiXery ab und setzen ihn in unserer Kommunikation unter anderem bei der Werbung auf öffentlichen Verkehrsmitteln wie der Saarbahn ein.

Soziale Verantwortung

Auch gesellschaftliches Engagement liegt uns am Herzen. Die Karlsberg Brauerei GmbH versteht sich als Teil der Gesellschaft und nimmt ihre soziale Verantwortung in besonderem Maße auf regionaler Ebene wahr. Unser Engagement richtet sich dabei jährlich an verschiedene Organisationen und Aktionen. So wird unter anderem eine Vielzahl von Vereinen und Events in der Region gefördert.



KAUF

SPÄTK

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT ZUM 31. DEZEMBER 2025

LAGEBERICHT

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025



I. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT

Geschäftsmodell

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist eine traditionsreiche, familiengeführte Brauerei. Das Unternehmen verfolgt eine auf Konsumentenbedürfnisse fokussierte Strategie der Entwicklung, Produktion und des Vertriebs eines breiten Sortiments alkoholischer und alkoholfreier Getränkemarken. Dabei stehen die strategischen Marken „Karlsberg“ und „MiXery“ im Fokus. Ergänzt wird dieses Markengeschäft in begrenztem Umfang durch Lohnproduktion, insbesondere für internationale Kunden.

Unternehmerische Steuerungssysteme

Die Leistungsstärke des Unternehmens wird durch die Geschäftsführung im Wesentlichen mit den Kennzahlen Umsatz (Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchsteuern) sowie adjustiertes EBITDA¹ gemessen.

Daneben erfolgt die operative Steuerung über Produktivitätskennziffern wie zum Beispiel EBITDA/Liter, Kosten pro Produktionsmenge (EUR/Hektoliter) in der Produktion oder abverkaufte Menge pro Outlet pro Woche im Vertrieb Handel sowie Nachhaltigkeitskennzahlen. Diese internen Kennziffern werden im Rahmen des externen Rechnungswesens nicht kommentiert.

Darüber hinaus sind auf dem Gebiet der operativen finanziellen Leistungsmessung auch adjustiertes EBIT², Investitionen sowie der Free Cashflow bedeutsame finanzielle Indikatoren. Dabei erfolgt ein Vergleich sowohl zum Vorjahr als auch zum Plan des laufenden Geschäftsjahres. Hierdurch ist die Geschäftsführung in der Lage, Abweichungen kurzfristig zu erkennen und zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

¹ Adjustiertes EBITDA = Adjustiertes EBIT zuzüglich Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen.

² Adjustiertes EBIT = Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, zuzüglich Zinsen und ähnliche Aufwendungen, zuzüglich Abschreibungen auf Finanzanlagen, abzüglich Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, abzüglich Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, zuzüglich/abzüglich wesentliche außergewöhnliche Aufwendungen/Erträge.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg um 0,2 % (Vorjahr: - 0,2 %) nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) und erreichte damit nach zwei Rezessionsjahren wieder ein leichtes Plus.

Das Wachstum ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben der privaten Haushalte und des Staates zurückzuführen. Dämpfend wirkten hingegen die anhaltende Investitionsschwäche, die zunehmende Konkurrenz auf wichtigen Absatzmärkten sowie der deutliche Gegenwind im internationalen Handel durch höhere US-Zölle und die Aufwertung des Euro.

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte im Inland stiegen im Jahr 2025 preisbereinigt insgesamt um 1,4 % gegenüber 2024 (Vorjahr: + 0,3 %) und trugen maßgeblich zum BIP-Wachstum bei. Dies ist vor allem auf höhere Ausgaben für Gesundheit und Mobilität zurückzuführen.

In einem für den Außenhandel turbulenten Jahr gingen die deutschen Exporte von Waren und Dienstleistungen preisbereinigt um 0,7 % zurück (Vorjahr: - 0,8 %). Hintergrund waren insbesondere rückläufige Warenausfuhren der Kernbereiche der deutschen Exportwirtschaft. Die preisbereinigten Importe stiegen dagegen kräftig um 3,6 % (Vorjahr: + 0,2 %), getragen vor allem durch deutliche Zuwächse bei den Warenimporten.³

Die Umsätze im Einzelhandel sind nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2025 preisbereinigt um 2,7 % (Vorjahr: + 1,1 %) sowie nominal um 3,8 % (Vorjahr: + 2,5 %) im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren setzte preisbereinigt 1,1 % (Vorjahr: + 0,7 %) und nominal 3,4 % (Vorjahr: + 2,9 %) mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.⁴

³ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 15. Januar 2026.

⁴ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zum Einzelhandelsumsatz 2025 vom 2. Februar 2026.

Die Unternehmen des deutschen Gastgewerbes in Deutschland konnten nach vorläufigen Angaben des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt 2,1 % (Vorjahr: - 2,6 %) weniger und nominal 1,4 % (Vorjahr: + 0,6 %) mehr Umsatz als im Jahr 2024 erwirtschaften. Die Gastronomie setzte preisbereinigt 2,2 % (Vorjahr: - 3,8 %) weniger und nominal 1,8 % (Vorjahr: - 0,5 %) mehr um als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.⁵

Der Biermarkt

Im Jahr 2025 verzeichnete die deutsche Brauwirtschaft einen deutlichen Absatzverlust. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes reduzierte sich der Gesamtabsatz (inkl. Exporte) um 6,0 % auf rund 78,0 Mio. Hektoliter. Im Inland ergab sich ein Absatzzugang um 5,8 % auf 64 Mio. Hektoliter. In den Zahlen sind alkoholfreie Biere und Malztrunk sowie das aus Staaten außerhalb der Europäischen Union eingeführte Bier nicht enthalten.⁶

Als wesentliche Ursache für den rückläufigen Bierabsatz gilt weiterhin das schwache Konsumklima. Die Brauereien spüren – ähnlich wie Handel und Gastronomie – die anhaltende Kaufzurückhaltung deutlich.⁷

Auch das Exportgeschäft der deutschen Brauereien entwickelte sich im Jahr 2025 rückläufig. Angesichts eines zum US-Dollar aufwertenden Euro exportierten die deutschen Brauereien 14,2 % weniger Bier in Länder außerhalb der EU als im Vorjahr. Der steuerfreie Bierabsatz in EU-Länder zeigte sich stabiler und verringerte sich nur um 1,3 % zum Vorjahr.⁸

Alkoholfreie Bier- und Biermischgetränke und neue regionale Spezialitäten haben den deutschen Biermarkt in den letzten Jahren bereichert. Die hiermit einhergehende erhöhte Konsumentenwahrnehmung hat in den letzten Jahren der deutschen Brauwirtschaft kontinuierliche Wertsteigerungen ermöglicht.

Alkoholfreies Bier ist die am schnellsten wachsende Sorte auf dem deutschen Biermarkt.⁹ Alkoholfreie Biere und alkoholfreie Biermischgetränke steigerten ihren Marktanteil auf 10,6 % (Vorjahr: 9,7 %).

⁵ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zum Gastgewerbe Umsatz 2025 vom 19. Februar 2026.

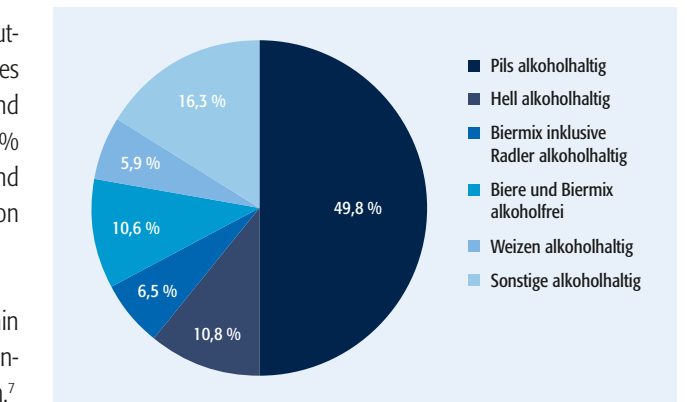
⁶ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zum Bierabsatz 2025 vom 2. Februar 2026.

⁷ Quelle: Presseinformation des Deutschen Brauer-Bundes vom 2. Februar 2026.

⁸ Quelle: Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes zum Bierabsatz 2025 vom 2. Februar 2026.

Alkoholfreie Biermischgetränke hielten ihren Marktanteil mit 6,5 % nahezu stabil. Auch das in Süddeutschland weit verbreitete Helle baute seinen Marktanteil auf 10,8 % (Vorjahr: 10,2 %) aus. Weizenbier war mit 5,9 % (Vorjahr: 6,2%) leicht unter Vorjahresniveau, während Pils mit 49,8 % (Vorjahr: 50,8 %) weiterhin die beliebteste Biersorte in Deutschland bleibt.¹⁰

Deutscher Biermarkt – Anteil Biersorten im Handel (in %):



Geschäftsverlauf

Das inländische Markengeschäft der Karlsberg Brauerei GmbH zeichnete sich im Geschäftsjahr 2025 durch eine hohe Resilienz aus. Die Marken Karlsberg und MiXery haben sich in einem rückläufigen Gesamtmarkt solide entwickelt und konnten sowohl absatz- als auch umsatzseitig Marktanteile hinzugewinnen.

Insgesamt lagen die Getränkebruttoumsätze im Inland in Höhe von 122,3 Mio. EUR nach einer guten zweiten Jahreshälfte nur leicht unter dem Niveau des Vorjahres (123,4 Mio. EUR).

Die Marke Karlsberg konnte sich im Markt gut behaupten und die Marktanteile im Hauptabsatzgebiet steigern.¹¹ Der Umsatz lag leicht unter Vorjahresniveau. Das Segment der alkoholfreien Produkte hat sich erneut positiv entwickeln können. Der Anteil alkoholfreier Produkte

⁹ Quelle: Presseinformation des Deutschen Brauer-Bundes vom 2. Februar 2026.

¹⁰ Quelle: Circana; LEH + GAM + DM + Tankstelle, Marktanteile Biersorten, Zeitraum Januar bis Dezember 2025 und 2024 (Absatz).

¹¹ Quelle: Circana, Category Pils alkoholhaltig, Kernmarkt Rheinhessen-Pfalz/Saarland LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 31.12.2025 (nach Umsatz und Absatz).



an der Marke Karlsberg beträgt, bezogen auf den Umsatz, bereits 11,1 %. Insbesondere das Produkt Karlsberg Grapefruit Alkoholfrei konnte seinen Wachstumskurs fortsetzen und nach einem hohen zweistelligen Wachstum im vergangenen Jahr mit einem Umsatzwachstum von 10,6 % erneut deutlich zulegen.

Auch im nationalen Segment der alkoholhaltigen Biermischgetränke konnte die Marke MiXery die Marktanteile erneut steigern. Der Umsatz lag auch hier leicht unter Vorjahresniveau. Neue MiXery-Sorten, die seit Herbst 2025 im deutschen Markt eingeführt werden, sorgten dabei für positive Impulse.¹²

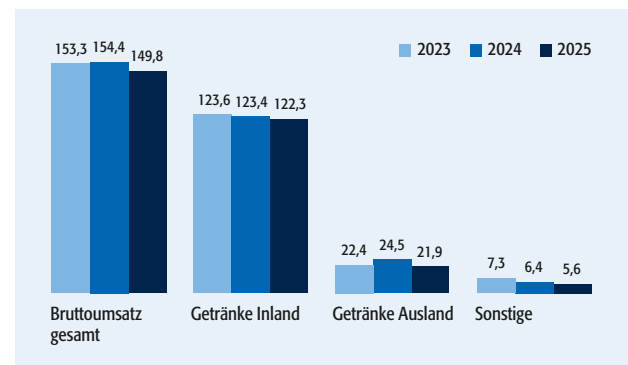
Die Getränkeumsätze im Auslandsgeschäft verzeichneten dagegen einen deutlichen Umsatzverlust von 10,7 % auf 21,9 Mio. EUR.

Die sonstigen Umsatzerlöse in Höhe von 5,6 Mio. EUR, im Wesentlichen bestehend aus Miet- und Frachterlösen, Provisionen, Erlösen aus Kostenumlagen sowie sonstigen Erlösen, lagen vor allem aufgrund geringerer Miet- und Frachterlöse um 0,8 Mio. EUR unter dem Vorjahresniveau.

Der Bruttoumsatz (Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern) der Karlsberg Brauerei GmbH betrug im Berichtsjahr 149,8 Mio. EUR (Vorjahr: 154,4 Mio. EUR).

Insgesamt lag der Fokus im ersten Halbjahr im Markengeschäft auf verschiedenen Marketing- und Vertriebsaktivitäten. Bei der Marke MiXery wurde im vergangenen Jahr das Sortiment um die neuen Sorten MiXery Cola-Bier Orange, MiXery Iced Gold und MiXery Iced Black sowie die Limonade MiXery Cola Orange erweitert. Für Bundaberg, der australischen Kultmarke für gebraute Premium-Limonaden, wurden alle drei Sorten Ginger Brew, Lemon Brew und Blood Orange Brew in der modernen 0,33-l-Sleek-Dose exklusiv im deutschen Markt eingeführt. Darüber hinaus wurde die französische Trendmarke Slash, die bereits in Frankreich größere Erfolge erzielen konnte, mit den Produkten Slash Mango und Slash Red in den deutschen Markt eingeführt.

Entwicklung Bruttoumsatz (in Mio. EUR):



Produktion und Beschaffung

Die Produktionsstätte der Karlsberg Brauerei GmbH befindet sich in Homburg.

Die Beschaffung der wichtigsten Wirtschaftsgüter für den Geschäftsbetrieb der Brauerei wie z. B. Rohstoffe, Verpackungen und Gebinde ist vertraglich, zum Teil auch längerfristig, geregelt. Nach den ausgeprägten Preissteigerungen in den vergangenen drei Jahren lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr die verschiedenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Energiepreise weiterhin auf einem insgesamt hohen Preisniveau.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2025 lag der durchschnittliche Personalstand bei insgesamt 175 Mitarbeitern (Vorjahr: 180 Mitarbeiter).

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat in der zweiten Jahreshälfte verschiedene Initiativen zur weiteren Optimierung interner Abläufe und Prozesse gestartet. Im Mittelpunkt stand dabei die Anpassung des Schichtmodells im technischen Bereich, um die Auslastung der technischen Ressourcen zu verbessern. Im Berichtsjahr 2025 sind außergewöhnliche Aufwendungen im Zusammenhang mit weitestgehend bereits umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von insgesamt 2,8 Mio. EUR angefallen.

¹² Quelle: Circana, Category alkoholhaltiger Biermix, Deutschland LEH + DM + GAM + TS, YTD bis 31.12.2025 (nach Umsatz und Absatz).



Aus heutiger Sicht werden die eingeleiteten Maßnahmen ab dem Folgejahr zu deutlichen und nachhaltigen Kosteneinsparungen beitragen.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse (nach Abzug von Verbrauchsteuern) der Karlsberg Brauerei GmbH in Höhe von 119,0 Mio. EUR lagen im Berichtsjahr aufgrund der erläuterten Geschäftsentwicklung leicht unter dem Wert des Vorjahres (121,8 Mio. EUR).

Der Materialaufwand inklusive enthaltener Aufwendungen für bezogene Leistungen betrug 42,6 Mio. EUR und lag 3,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 46,1 Mio. EUR. Trotz des geringeren Umsatzniveaus betrug der Rohertrag¹³ im Berichtsjahr 76,4 Mio. EUR und lag damit unter Berücksichtigung eines verbesserten Produktmix sogar leicht über dem Vorjahreswert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3,0 Mio. EUR lagen im Berichtsjahr deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (6,0 Mio. EUR), maßgeblich bedingt durch im Vorjahr enthaltene Erträge aus Kostenweiterbelastungen im Kontext der Anleiheemission in Höhe von 1,5 Mio. EUR, deren Gegenpositionen im Wesentlichen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten waren. Darüber hinaus lagen Erträge aus Schadensersatzleistungen sowie Erträge aus der Anpassung von Pfandrückstellungen deutlich unter den Werten des Berichtsjahres 2024.

Der Personalaufwand ist unter Berücksichtigung enthaltener einmaliger Restrukturierungsaufwendungen und der Tarifanpassungen im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 2,4 Mio. EUR auf 15,6 Mio. EUR deutlich angestiegen.

Die Abschreibungen in Höhe von 9,4 Mio. EUR sind im Wesentlichen durch planmäßige Abschreibungen zurückgegangen (Vorjahr: 9,8 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 52,3 Mio. EUR lagen trotz im Vorjahr enthaltener einmaliger Aufwendungen im Kontext der Anleiherfinanzierung auf Niveau des Vorjahres

(52,4 Mio. EUR), maßgeblich bedingt durch im Berichtsjahr enthaltene Restrukturierungsaufwendungen und erhöhte Aufwendungen für Marketing und Vertrieb.

Das negative Finanzergebnis in Höhe von - 0,5 Mio. EUR hat sich aufgrund spürbar höherer Erträge aus Beteiligungen sowie erhöhter Zinserträge gegenüber dem Vorjahr (- 1,7 Mio. EUR) deutlich verbessert.

Trotz enthaltener Restrukturierungsaufwendungen von insgesamt 2,8 Mio. EUR und deutlich reduzierter sonstiger betrieblicher Erträge konnte im Berichtsjahr aufgrund einer stabilen Rohertragsentwicklung und eines effizienten Kostenmanagements ein positives Ergebnis erzielt werden. Der im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete Jahresüberschuss belief sich vor Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH auf 1,5 Mio. EUR (Vorjahr: 5,1 Mio. EUR).

Die operativen Ergebniskennzahlen adjustiertes EBITDA und EBIT (Definition Kennzahlen vgl. Kapitel „Unternehmerische Steuersysteme“) in Höhe von 16,0 Mio. EUR (Vorjahr: 17,8 Mio. EUR) respektive 6,6 Mio. EUR (Vorjahr: 8,0 Mio. EUR) lagen im Wesentlichen aufgrund rückläufiger Exportumsätze und deutlich unter Vorjahr liegender sonstiger betrieblicher Erträge unter Vorjahresniveau. Die adjustierte EBITDA-Marge¹⁴ betrug 13,5 % (Vorjahr: 14,6 %), die adjustierte EBIT-Marge¹⁵ 5,5 % (Vorjahr: 6,6 %).

Vergleich mit der Prognose des Vorjahres

Die im Rahmen des letztjährigen Geschäftsberichtes veröffentlichte Prognose für das Geschäftsjahr 2025 konnten infolge rückläufiger Exportumsätze und gestiegener Kosten sowohl hinsichtlich des Umsatzes als auch der operativen Ergebniskennzahl adjustiertes EBITDA nicht erreicht werden. Die im Halbjahresbericht 2025 angepasste Prognose wurde hingegen erfüllt.

Der Umsatz der Karlsberg Brauerei GmbH in Höhe von 119,0 Mio. EUR ist, wie im Halbjahresbericht prognostiziert, leicht zurückgegangen (- 2,3 %). Die ursprüngliche Prognose eines leichten Umsatzanstiegs wurde damit verfehlt.

¹³ Rohertrag = Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchsteuern +/- Bestandsveränderung - Materialaufwand (inkl. Aufwendungen für bezogene Leistungen).

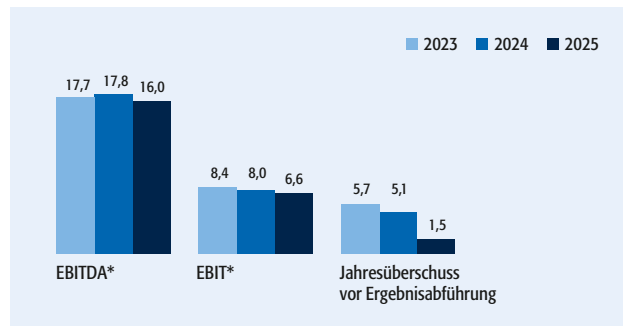
¹⁴ adj. EBITDA-Marge = Verhältnis von adj. EBITDA zu Umsatzerlösen nach Abzug von Verbrauchsteuern.

¹⁵ adj. EBIT-Marge = Verhältnis von adj. EBIT zu Umsatzerlösen nach Abzug von Verbrauchsteuern.



Das adjustierte EBITDA in Höhe von 16,0 Mio. EUR lag, wie im Halbjahresbericht prognostiziert, moderat unter dem Vorjahreswert (17,8 Mio. EUR). Die ursprüngliche Ertragsprognose eines leicht über dem Vorjahreswert liegenden adjustierten EBITDA konnte nicht erreicht werden.

Die wesentlichen Ergebniskennzahlen (in Mio. EUR)



* EBIT-/EBITDA-Adjustierung:

GJ 2023 bis 2024: Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um enthaltene außergewöhnliche Aufwendungen aus der ratierlichen Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB in Höhe von 0,1 Mio. EUR.

GJ 2025: Adjustiertes EBITDA und EBIT bereinigt um enthaltene außergewöhnliche Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 2,8 Mio. EUR.

Finanzlage

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von 18,9 Mio. EUR lag unter Berücksichtigung positiver Working Capital-Effekte, insbesondere aufgrund geringerer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie erhöhter sonstiger Rückstellungen deutlich über dem Vorjahreswert von 9,6 Mio. EUR.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** hat sich im Jahr 2025 verbessert. Während er im Vorjahr noch bei - 7,3 Mio. EUR lag, reduzierte sich der Mittelabfluss im abgelaufenen Berichtsjahr auf - 2,7 Mio. EUR. Die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 5,2 Mio. EUR lagen unter dem Niveau des Vorjahres (6,5 Mio. EUR). Erhaltene Zinsen und Dividenden konnten insgesamt in Höhe von 4,3 Mio. EUR vereinnahmt werden (Vorjahr: 3,2 Mio. EUR). Ebenso positiv auf den Cashflow wirkten im Berichtsjahr

geringere Auszahlungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition in Höhe von insgesamt 1,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,2 Mio. EUR).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** in Höhe von - 11,3 Mio. EUR (Vorjahr: - 6,6 Mio. EUR) war im Vorjahr im besonderen Maße durch die vorzeitige Ablösung der 2020 aufgenommenen Anleihe in Höhe von 50 Mio. EUR und den Zufluss der neu begebenen Anleihe in Höhe von 55 Mio. EUR positiv beeinflusst. Abflüsse im Berichtsjahr waren einerseits die planmäßige Tilgung von Krediten in Höhe von 1,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1,1 Mio. EUR) sowie die Ergebnisabführung an die Karlsberg Holding GmbH in Höhe von 5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,7 Mio. EUR). Die gezahlten Zinsen in Höhe von 4,9 Mio. EUR lagen leicht über dem Vorjahreswert von 4,8 Mio. EUR.

Der **Finanzmittelfonds** der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr um insgesamt 4,9 Mio. EUR auf 8,5 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR). Im Berichtsjahr 2025 stand der Gesellschaft insgesamt ein Finanzierungsrahmen in Höhe von rund 17,5 Mio. EUR zur Verfügung, der zum Stichtag nur marginal in Anspruch genommen wurde (Vorjahr: keine Inanspruchnahme).

Aufgrund des positiven Zahlungsmittelbestandes und ausreichender freier Kreditlinien war die Gesellschaft jederzeit in der Lage, ihre Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Einzelheiten können aus der als Anlage zum Lagebericht hinterlegten Kapitalflussrechnung entnommen werden.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Karlsberg Brauerei GmbH zum 31. Dezember 2025 betrug 147,4 Mio. EUR und lag damit über dem Wert des Vorjahres (144,0 Mio. EUR).

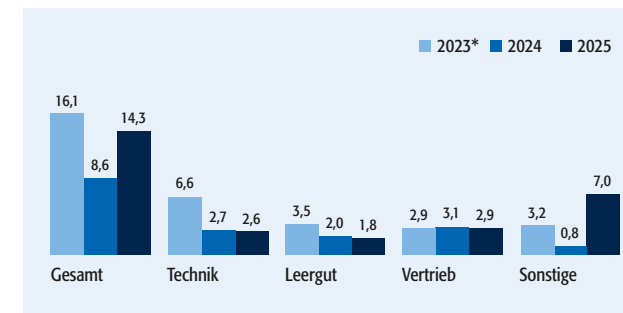
Das Anlagevermögen in Höhe von 86,1 Mio. EUR ist im Berichtszeitraum um rund 2,8 Mio. EUR angestiegen. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2025 betrugen 14,3 Mio. EUR und lagen damit deutlich über dem Niveau des Vorjahres (8,6 Mio. EUR).



Das Sachanlagevermögen hat sich unter Berücksichtigung planmäßiger Investitionen und Abschreibungen auf 40,3 Mio. EUR (Vorjahr: 43,3 Mio. EUR) reduziert. Im laufenden Jahr lag der Fokus der Investitionstätigkeit auf einer technischen Erweiterungsinvestition in der Abfüllung im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Sleek-Dose für die Marke Bundaberg sowie in die Steuerungstechnik einer Verpackungsmaschine. Zudem lag der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit auch im laufenden Geschäftsjahr im Vertriebsbereich mit Investitionen in die Produktausstattung für die Marken, insbesondere in neue Kisten und Flaschen, und in die Gastronomie-Außenwerbung.

Das Finanzanlagevermögen ist gegenüber Vorjahr um rund 7,0 Mio. EUR auf 41,8 Mio. EUR angestiegen. Mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 hat die Karlsberg Brauerei GmbH die von der Karlsberg Holding GmbH gehaltenen Anteile von 55 % an der Karlsberg Connect & Sales GmbH übernommen. Bereits im Jahr 2024 wurden die Vertriebsbereiche Handel und Export der Karlsberg Brauerei GmbH und der KAMPOS Vertriebs GmbH erfolgreich in die Karlsberg Connect & Sales GmbH integriert. Ziel dieser Maßnahme war es, die nationale und internationale Vermarktung des Markenportfolios zu stärken und das Markenwachstum gezielt voranzutreiben – insbesondere im Kontext der Verbundgesellschaften der Mineralbrunnen-Gruppe sowie der Karlsberg Brauerei GmbH. Bislang waren die Karlsberg Holding GmbH (mit 55 %) und die Mineralbrunnen Überkingen Teinach GmbH & Co. KGaA (mit 45 %) die Anteilseigner der Karlsberg Connect & Sales GmbH. Nach erfolgter Integration der Vertriebsbereiche erfolgte nun auch eine Anpassung der gesellschaftsrechtlichen Struktur.

Investitionen (in Mio. EUR)



* GJ 2023: ohne Berücksichtigung bilanzieller Umgliederungen Vorräte in technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 3,3 Mio. EUR.

Das Umlaufvermögen hat sich im Berichtszeitraum nur geringfügig verändert und betrug zum Bilanzstichtag 61,3 Mio. EUR (Vorjahr: 60,7 Mio. EUR). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9,7 Mio. EUR (Vorjahr: 12,1 Mio. EUR) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 22,8 Mio. EUR (Vorjahr: 25,3 Mio. EUR) sind im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt zurückgegangen, flüssige Mittel dagegen um 4,9 Mio. EUR auf 8,5 Mio. EUR angestiegen.

Auf der Passivseite belief sich das Eigenkapital nach Abführung des Jahresüberschusses in voller Höhe an die Gesellschafterin unverändert zum Vorjahr auf 46,1 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ist unter Berücksichtigung der etwas höheren Bilanzsumme auf 31,3 % leicht zurückgegangen (Vorjahr: 32,0 %).

Die Rückstellungen in Höhe von 22,9 Mio. EUR lagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres (20,3 Mio. EUR). Während die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 9,7 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreswert leicht zurückgegangen sind, sind die sonstigen Rückstellungen aufgrund enthaltener Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen um insgesamt rund 2,8 Mio. EUR auf 13,3 Mio. EUR angestiegen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 78,3 Mio. EUR haben sich zum Bilanzstichtag des letzten Jahres nur geringfügig geändert (31. Dezember 2024: 77,6 Mio. EUR). Während sich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Verbindlichkeiten reduziert haben, lagen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen über den Werten des Vorjahres.

III. RISIKOBERICHT

Das für den Karlsberg Verbund eingerichtete Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich wandelnden rechtlichen und betrieblichen Anforderungen angepasst. Neben der Identifizierung und Überwachung von Risiken werden auch die damit einhergehenden Chancen wahrgenommen.

KARLSBERG BLANCHE ROSÉ



**JETZT
FRISCH
VOM
FASS**



KARLSBERG
ECHT. BEGEISTERT. GEBRAUT.



Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken möglichst frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen geschäftliche Einbußen bzw. Schaden vom Unternehmen abzuwenden. Zugleich sollen Chancen erkannt werden, die einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Unternehmens haben können.

Innerhalb der Unternehmensgruppe wurde hierfür ein systematisches Risikomanagementsystem etabliert, das auf die speziellen Anforderungen und Gegebenheiten der einzelnen zum Karlsberg Verbund gehörenden Unternehmen ausgerichtet ist.

Das Risikomanagementsystem ist mit anderen Konzernmanagementsystemen, insbesondere mit der Planung und dem monatlichen Reporting sowie der Qualitätssicherung, sowohl organisatorisch als auch technologisch vernetzt. Es bedient sich des internen Kontrollsystems. Damit wird der interdisziplinäre Informationsaustausch sichergestellt.

Die Risikoanalyse erstreckt sich auf einen Planungshorizont von einem Jahr.

Die folgenden Risikogebiete werden als besonders relevant für die Karlsberg Brauerei GmbH erachtet:

Gesamtwirtschaftliche Risiken

Wie jedes Wirtschaftsunternehmen ist auch die Karlsberg Brauerei GmbH von einigen gesamtwirtschaftlichen Faktoren abhängig, die sich dem direkten Einflussbereich des Unternehmens entziehen. So können sich Konjunkturrisiken, Wechselkursschwankungen, Inflation oder auch die Situation an den Finanzmärkten auf die Unternehmensentwicklung auswirken.

Aktuell bestehen verschiedene Risiken für die Entwicklung der Weltwirtschaft, die in ihrem Verlauf und ihren Auswirkungen schwer absehbar sind.

Aufgrund der nach Einschätzung der Geschäftsführung breit diversifizierten und robusten Geschäftsmodells, der Besetzung verschie-

dener Produktkategorien sowie der Präsenz in unterschiedlichen Vertriebskanälen, Märkten und Regionen reduziert sich der Einfluss von Einzelrisiken.

Geopolitische Risiken

Risiken mit potenzieller Auswirkung auf das Wachstum und den Absatz von Produkten der Karlsberg Brauerei GmbH können auch durch ungünstige politische Entwicklungen entstehen, wie beispielsweise in einer Eskalation geopolitischer Konflikte und einer Verstärkung protektionistischer Tendenzen. In einem von geopolitischen und wirtschaftlichen Spannungen geprägten Umfeld schwächt wachsender Protektionismus internationale Wirtschaftsbeziehungen ab. Risiken bergen insbesondere der Russland-Ukraine-Konflikt, die Lage im Nahen Osten und die Entwicklung der Beziehungen zwischen der EU und den Vereinigten Staaten von Amerika und China. Insgesamt kann ein hohes Maß an politischer und ökonomischer Verunsicherung die Rahmenbedingungen für viele Unternehmen grundlegend ändern. Infolgedessen können sich negative Auswirkungen auf das Konsumklima in den Märkten ergeben.

Im Falle einer zunehmenden Eskalation der geopolitischen Konflikte sind weitere negative Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft zu erwarten, die aufgrund der hohen Unsicherheit aus heutiger Sicht nicht abschließend bewertet werden können. Demzufolge sind die Risiken auf der Beschaffungsseite weiterhin als hoch einzuschätzen. Durch die geopolitische Fragmentierung verschärfen sich die Preisvolatilität im Öl- und Gasmarkt und die Abhängigkeit von kritischen Rohstoffen. Die Folge der aktuellen geopolitischen Gemengelage sind ein weiterhin hohes Preisniveau und stärker schwankende Preise für die von der Karlsberg Brauerei GmbH benötigten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Branchenrisiken

Es besteht das Risiko, dass das Verhalten anderer Marktteilnehmer oder sonstiger Dritter bewusst/unbewusst, direkt/indirekt in Zusammenhang mit dem Unternehmen gebracht wird und dadurch negativen Einfluss auf die Reputation des Unternehmens hat. So wird



die Lebensmittelbranche in den vergangenen Jahren immer wieder von Umwelt- und Verbrauchergruppen ins Visier genommen. Sowohl Verbraucherschützer und andere Organisationen als auch Beiträge in Verbraucherzeitschriften befassen sich mit Lebensmitteln und deren Inhaltsstoffen bzw. testen Produkte mittels oft selbst gesetzter Kriterien, die häufig weder wissenschaftlich noch rechtlich untermauert sind. Solche Testergebnisse, wie auch (wahre oder unwahre) Aussagen von Verbraucherschützern, anderen Organisationen und in sozialen Netzwerken und Medien können Einfluss auf das Kaufverhalten von Verbrauchern haben, die nicht nur das getestete Produkt betreffen, sondern auch auf ähnliche Produkte anderer Marken und/oder Hersteller und somit auch auf Produkte der Karlsberg Brauerei GmbH durchschlagen könnten.

Dies können in der Getränkebranche die Inhaltsstoffe, die Zusatzstoffe in Biermischgetränken (z. B. Zuckerersatzstoffe) oder die verwendeten Verpackungen betreffen, die unter umweltpolitischen Aspekten thematisiert werden können.

Ein Risiko kann zudem darin liegen, dass negativ belegtes Verhalten Dritter, wie etwa Fehler in Vorprodukten bei Lieferanten oder fehlerhafte Produkte von Wettbewerbern, in Zusammenhang mit der Branche und/oder der Karlsberg Brauerei GmbH gebracht wird.

Sowohl die Lebensmittelbranche allgemein als auch die Getränkebranche unterliegen einem permanenten Wandel, hervorgerufen durch das sich fortlaufend ändernde Konsumverhalten der Kunden. So setzen sich zum Beispiel allgemeine Trends zu gesundheitsbewusster Ernährung oder zu neuartigen Verpackungseinheiten auch in diesem Markt fort. Weiterhin legen viele Verbraucher erhöhten Wert auf das Thema Nachhaltigkeit. Es ist nicht ausgeschlossen, dass solche Trends negative Auswirkungen auf die Absatzsituation der Karlsberg Brauerei GmbH haben könnten. Außerdem können neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Inhaltsstoffen, welche die Karlsberg Brauerei GmbH bei der Herstellung ihrer Produkte verwendet, dazu führen, dass die Nachfrage nach Produkten der Karlsberg Brauerei GmbH mit entsprechenden Inhaltsstoffen zurückgeht.

Des Weiteren ergeben sich zunehmende Risiken infolge der öffentlichen Diskussion über missbräuchlichen Konsum von Alkohol. Im Jahr 2025 hat das Thema durch gesellschaftliche und mediale alkoholpolitische Interventionen und öffentliche Debatten an Bedeutung zugenommen, verstärkt durch den wachsenden Trend zum Alkoholverzicht und stärkeres „Alcohol-Bashing“ in Medien und Politik. Auf nationaler und europäischer sowie internationaler Ebene werden Forderungen erhoben, z. B. durch Einschränkungen der Verfügbarkeit, Werbeverbote, Warnhinweise und Steuererhöhungen, eine angestrebte Reduzierung des Alkoholkonsums zu erreichen. Der wachsende Trend zu gesunder Ernährung und die zunehmende Wahrnehmung der Risiken und Gefahren durch übermäßigen Alkoholkonsum, schärfere Gesetze zum Alkoholkonsum oder breit angelegte Aufklärungskampagnen und Diskussionen in den Medien könnten unter Umständen zu weiter sinkendem Konsum von Alkohol führen. Die Karlsberg Brauerei GmbH ist sich hierbei ihrer Verantwortung sehr bewusst und unterstützt einen verantwortungsvollen und genussvollen Konsum von alkoholhaltigen Getränken und positioniert sich klar gegen den Missbrauch der Produkte.

Die Absatz- und Umsatzentwicklung wird im Jahresverlauf erheblich von der Witterung beeinflusst. In den Sommermonaten oder bei schönem Wetter steigt der Konsum deutlich an. Die Witterung, insbesondere während der Frühlings- und Sommermonate, hat einen starken Einfluss auf den Getränkekonsum. Dafür baut die Karlsberg Brauerei GmbH vor Saisonbeginn in den Monaten März bis Juni ihre Vorräte und Lagerkapazitäten auf. Sollte es etwa in den Sommermonaten zu einer weniger ausgeprägten warmen Zeit kommen, könnte sich dies negativ auf den Umsatz auswirken. Dieses Risiko kann auch auftreten, wenn größere Konsumanlässe wie Festivals ausfallen oder durch äußere Umstände wie bspw. durch Naturkatastrophen, politische Umstände, Pandemien etc. negativ beeinflusst werden.

Um auch in möglichen Nachfragespitzen die Lieferfähigkeit sicherzustellen, sind bei saisonal ausgerichteter Lagerstrategie in der Produktionsplanung vorsorglich flexible Produktionsstrukturen und Personaleinsatzpläne implementiert.

Mixery

5,9% ALK. VOL

JETZT NEU!

Mixery

ICED GOLD

BIER X LIME-AGAVE

PARTY YOUR WAY! PARTY YOUR WAY! PARTY YOUR WAY!

The advertisement features a vibrant red background with a torn-paper effect at the top. A large, clear glass bottle of Mixery Iced Gold beer is the central focus, showing its yellow liquid and detailed label. The label includes the brand name 'Mixery', 'ICED GOLD', and 'BIER X LIME-AGAVE'. Above the bottle, a black and white photograph shows a group of young people at a party, with one woman in the foreground wearing sunglasses and smiling. The text 'Mixery' is written in a large, stylized font at the top left. Below the photo, '5,9% ALK. VOL' is prominently displayed in a bold, white font with a red outline. In the center, 'JETZT NEU!' is written in a large, white, brush-stroke font. At the bottom, the slogan 'PARTY YOUR WAY!' is repeated three times in a white, outlined font.

BRAUNACHT TOUR 2025



26.04.25 - Homburg
10.05.25 - Saarlouis
24.05.25 - Merzig
28.06.25 - Kaiserslautern
13.09.25 - St. Ingbert

LEICHT GE- HOPFTES LAGER



AROMATISCHES ALTBIER



FRUCHTIGES BLANCHE ROSÉ



Der vornehmlich demografisch bedingte Rückgang der Biernachfrage wird zusätzlich durch ein verändertes Verbraucherverhalten beeinflusst. Im Lebensmitteleinzelhandel erweitert das Preiseinstiegssegment kontinuierlich seine Mengen- und Preisorientierung um den Faktor Produktmehrwert. Die Karlsberg Brauerei GmbH begegnet diesen Aktivitäten mit gezielten Marketingmaßnahmen, um die Differenzierung und den Produktmehrwert zu dokumentieren und den emotionalen Markenwert weiter zu steigern. Der strategische Ansatz mit Getränkespezialitäten und Produktinnovationen, hoher regionaler Präsenz sowie Markenauftritte, die auf eine nach Einschätzung der Geschäftsführung moderne Art die Tradition und Braukompetenz betonen, zielt darauf ab, den geänderten Kundenwünschen entgegenzukommen.

Im Berichtsjahr ist der Absatz im deutschen Biermarkt außergewöhnlich stark zurückgegangen. Die Nachfrageschwäche ist dabei konjunkturell und gleichzeitig strukturell ausgeprägt. Hieraus ergibt sich ein zunehmendes Absatzrisiko insbesondere im alkoholhaltigen Bier. Darüber hinaus hat sich laut Branchenverbänden die Lage im Gastronomiesektor im Berichtsjahr erneut verschlechtert. Neben den spürbaren Auswirkungen der Konsumzurückhaltung belasten die Gastronomie insbesondere der Fachkräftemangel sowie deutlich steigende Mindestlöhne.

Dem Risiko eines im klassischen Biersegment stagnierenden oder schrumpfenden Inlandsmarktes begegnet die Gesellschaft mit einem nach Auffassung der Geschäftsführung breit diversifizierten Produktportfolio mit einer großen Auswahl auch an alkoholfreien Produkten sowie mit innovativen Konzepten, wie beispielsweise der Kooperation mit internationalen Partnermarken, ergänzt durch Exportaktivitäten. Einer möglichen Veränderung des Konsumverhaltens wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios Rechnung getragen.

Marktpreisrisiken

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist in den Bereichen Beschaffung, Produktion und Absatz Marktpreisänderungsrisiken ausgesetzt.

Wesentliche Kostenfaktoren bei der Produktion sind die Beschaffung von Rohstoffen wie Malz, Zucker und Hopfen, aber auch Kosten zur Energieversorgung. Zum Beispiel könnten Minderernten oder Ernteauffälle zu einer Verknappung und zur Verteuerung der benötigten Rohstoffe führen. Ähnlich wie bei den Rohstoffen schwanken auch die Preise für Hilfsstoffe oder andere für die Herstellung der Produkte erforderliche Stoffe. So könnten insbesondere Preise für Dosen, Glas, Papier, Plastik oder andere Hilfsstoffe, die zum Abfüllen und zum Verpacken der Produkte benötigt werden, steigen. Ähnlich verhält es sich bei Energiepreisen. All diese Faktoren können die Geschäftstätigkeit unmittelbar oder über ihre Lieferanten auch mittelbar negativ beeinflussen. Darüber hinaus könnten sich auch Risiken aus einem Anstieg von Zöllen und Abgaben ergeben.

Mögliche Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten werden zwar durch mittelfristige Verträge abgesichert, auf längere Sicht stellen jedoch insbesondere steigende Energie- und steigende Rohstoff- und Gebindepreise ernst zu nehmende Risiken dar.

Der Kostendruck war in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 eines der zentralen Risiken für die Karlsberg Brauerei GmbH. Die gesamt-kostenbezogene Belastung hat sich in den vergangenen Jahren nicht nur intensiviert, sondern auch strukturell verfestigt. Der Anstieg betrifft sämtliche wesentlichen Kostenblöcke – von Energie über Rohstoffe und Verpackungen bis hin zu Logistik. Diese Entwicklung wirkt unmittelbar auf die Profitabilität der Brauwirtschaft und erhöht die wirtschaftlichen Risiken für die gesamte Branche.

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bedeutet dies steigende Aufwendungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die Geschäftsführung stuft dieses Risiko als dauerhaft erhöht ein.

Der Kostendruck wird sich nach derzeitigen Erkenntnissen auch im laufenden Jahr 2026 nicht wesentlich entspannen, da zentrale Kostentreiber wie Energie, Löhne und Verpackungen strukturell beeinflusst werden und die globalen Märkte sowie die Logistik weiterhin volatil bleiben.



Der Fokus für Karlsberg liegt daher auf:

- kontinuierlicher Effizienzsteigerung,
- Investitionen in eine energie- und ressourceneffiziente Produktion,
- langfristigen Beschaffungsstrategien,
- Optimierung des Produktportfolios,
- aktiver Preis- und Konditionenpolitik.

Eines der wesentlichen Kostenziele ist es, Risiken aus den Preisschwankungen bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, Verpackungsmaterialien und Energie durch mittelfristige Liefervereinbarungen möglichst zu verringern. Um diesen Risiken zu begegnen, bündelt der Karlsberg Getränke-Verbund seine Einkaufsbemühungen, zusammen mit weiteren Gesellschaftern, in der Einkaufskooperation EBSA GmbH & Co. KG.

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist zudem vom Einkaufsverhalten der Lebensmitteleinzelhandelsunternehmen abhängig, deren Einkaufsverhalten sich ändern kann. Es ist nicht auszuschließen, dass sich hierdurch auch Auswirkungen auf den Produktabsatz ergeben könnten.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Karlsberg Brauerei GmbH auf die Preisgestaltung des Lebensmitteleinzelhandels gegenüber seinen Kunden (Endverbrauchern) keinen Einfluss hat. Der Lebensmitteleinzelhandel bestimmt seine Verkaufspreise eigenverantwortlich.

Marktrisiken

Zum Vertrieb ihrer Produkte an die Konsumenten ist die Karlsberg Brauerei GmbH auf die Zusammenarbeit sowohl mit Großkunden (z. B. Getränkefachgroßhändler und große Einzelhandelsunternehmen) als auch auf zahlreiche Gastronomiekunden angewiesen. Diese nehmen die Produkte in erheblichen Mengen ab, um sie dann weiter an die Endverbraucher zu veräußern. Die Zahlungs- und Abnahmepflichten aus diesen Geschäftsbeziehungen sind durch Verträge gesichert, die typischerweise kurz- bis mittelfristige Abnahmevereinbarungen vorsehen. Entsprechende Verträge könnten gekündigt werden oder auslaufen, ohne dass es im selben Umfang zum Abschluss neuer Verträge mit wirtschaftlich gleichwertigen Bedingungen kommt und

wesentliche Abnehmer aus anderen Gründen nicht im bisherigen und/oder erwarteten Umfang Produkte abnehmen.

Die Karlsberg Brauerei GmbH sieht sich einem großen Wettbewerb ausgesetzt. Der bestehende oder auch zunehmende Wettbewerb könnte sich negativ auswirken. So könnten neue Wettbewerber und neue Produkte oder Eigenmarken/Handelsmarken des Einzelhandels auf den Markt drängen. Es ist nicht auszuschließen, dass Wettbewerber mit den von ihnen hergestellten Produkten/Geschmacksrichtungen aufgrund ihrer Marketingstrategie oder aber aufgrund günstigerer Verkaufspreise größeren Anklang bei Konsumenten finden. Darüber hinaus könnten Wettbewerber ihre Produkte zu günstigeren Konditionen herstellen und anbieten, wodurch sich der Preisdruck für die Karlsberg Brauerei GmbH erhöhen könnte.

Ein weiteres Marktrisiko besteht darin, dass Markttrends und/oder Marktentwicklungen nicht/nicht rechtzeitig erkannt werden oder die zukünftige Entwicklung neuer Produkte scheitern könnte.

Um diesem Risiko zu begegnen, bedient sich das Marketing der Gesellschaft verschiedener Tools der Marktforschung, anhand derer Daten über die aktuellen Marktgegebenheiten sowie deren Entwicklung erhoben und analysiert werden. Diese Ergebnisse stellen dann die Basis für unternehmerische Entscheidungen dar.

Die Gesellschaft setzt für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung ihrer Produkte und/oder Marken mitunter erhebliche finanzielle und auch personelle Ressourcen ein. Hierzu gehören auch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Vertrieb, etwa dann, wenn es darum geht, ein bestimmtes Produkt oder eine Marke auf dem Markt bekannt zu machen und den Verkauf in Gang zu bringen bzw. zu fördern. Es besteht das Risiko, dass diese neu- bzw. weiterentwickelten Produkte oder Marken nicht oder nicht erfolgreich auf dem jeweiligen Markt eingeführt werden können und die hierfür aufgewandten finanziellen und/oder personellen Ressourcen verloren sind.

Ein weiteres Risiko stellen die begrenzten Regalkapazitäten der Lebensmitteleinzelhändler dar. Es besteht das Risiko, sollte die Karlsberg



Brauerei GmbH einen neuen Trend nicht, nicht rechtzeitig erkannt oder falsch gewichtet haben, Händler bei der Aufnahme neuer Produkte in ihr Sortiment Produkte der Karlsberg Brauerei aus den Regalen oder generell aus dem Verkauf oder vom Markt nehmen.

Produkt-, Beschaffungs- und technische Risiken

Die im Produktionsprozess eingesetzten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bedürfen sowohl hinsichtlich der Qualität als auch der Verfügbarkeit einer permanenten Kontrolle, denn Verwerfungen in den Lieferketten oder schlechte Ernten können zu materiellen Qualitäts- und Verfügbarkeitsrisiken führen. Mittels eines kontinuierlich weiterentwickelten Qualitätsmanagements werden die Rahmenbedingungen beobachtet und bei Bedarf entsprechende Aktionsszenarien aktiviert, um sowohl Verfügbarkeit als auch Qualitätsstandards sicherzustellen.

Innerhalb der Produktionsprozesse hat die Karlsberg Brauerei GmbH komplexe und hoch spezialisierte technische Anlagen im Einsatz. Hier bedarf es größter Sorgfalt, um Schäden oder Unterbrechungen zu vermeiden. Dazu werden neben dem Einsatz moderner Steuerungstechnik die Anlagen laufend sachgerecht gewartet, instandgesetzt und die zuständigen Mitarbeiter kontinuierlich geschult. Dem Ausfallrisiko von Abfüllstraßen wird durch regelmäßige vorbeugende Wartungen, Zustandsbeurteilungen der Maschinen und Anlagen, Schulung des Wartungspersonals, Ersatzinvestitionen in Anlagenteile sowie bei Notwendigkeit durch gänzliche Erneuerung der Anlagen begegnet. Risiken durch drohende Verunreinigung von Fertigprodukten werden durch den Einsatz von Kontrollstandards und technischen Einrichtungen minimiert.

Die Qualitätssicherung und die Chargenrückverfolgung zur Kontrolle der Produktwege sind durch ein internes Informationssystem gewährleistet. Die Ausfall- und Störfallrisiken in der Produktion und die damit verbundene eventuelle Nichteinhaltung der Lieferfähigkeit werden durch moderne Verfahrenstechniken und permanent kontrollierte Prozessabläufe sowie die im vorstehenden Absatz erläuterten Maßnahmen minimiert. Die Qualitätssicherung nimmt durch die Bedeutung der Rohstoffe für die Produktqualität bereits bei der Beschaffung eine wichtige Rolle ein. Neben vorab erfolgten Lieferantenaudits werden

die eingesetzten Aromen, Inhaltsstoffe und Verpackungsmaterialien sowohl beim Lieferanten als auch während der Produktion einer umfangreichen Qualitätskontrolle unterzogen.

In Bezug auf die Produkt- und Produktionsrisiken wird das in der Qualitätssicherung geführte HACCP-System (Hazard Analysis and Critical Control Points) kontinuierlich verbessert. Darüber hinaus ist die Karlsberg Brauerei GmbH gemäß International Food Standard (IFS) zertifiziert und wird in jährlichem Turnus auditiert.

Trotz der Implementierung dieser verschiedenen Sicherungssysteme, die der Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit dienen, und obwohl sowohl die Produktionsstätte als auch die Sicherungssysteme regelmäßiger Kontrollen im Rahmen der vorhandenen IFS-Zertifizierung unterliegen, lassen sich Produktmängel oder Fehlentwicklungen in den von der Karlsberg Brauerei GmbH angebotenen Waren nicht vollständig ausschließen. Zudem können Produktmängel auch durch Produktionsstörungen und technische Probleme entstehen.

Es besteht das Risiko, dass sich die Karlsberg Brauerei GmbH trotz Versicherungsschutz bei auftretenden Mängeln an den von ihr angebotenen Produkten erheblichen Schadensersatzforderungen, z. B. wegen Produkthaftung, gegenübersehen und Kosten entstehen, etwa für Fehlersuche, Rückruf- oder Rücknahmeaktionen, bei Lieferengpässen oder wegen Vertragsstrafen Zahlungsverpflichtungen an Kunden. Insbesondere durch das öffentliche Bekanntwerden von tatsächlichen oder angeblichen Mängeln (bspw. durch Social Media) besteht zudem das Risiko eines erheblichen Reputationsverlustes für das Unternehmen und die von ihm vertriebenen Produkte, was zum Verlust von Kunden/Marktanteilen und zu Umsatzeinbußen führen kann.

Dieses Risiko von Produktschäden ist von der Karlsberg Brauerei GmbH versichert, es besteht jedoch das Risiko, dass ein Schaden auf ein nicht versichertes Schadensereignis entfällt, etwaige Versicherungsleistungen in einem Schadensfall nicht in ausreichender Höhe erfolgen, Selbstbehalte anfallen oder die Versicherung wegen Verletzungen der Pflichten aus dem Versicherungsvertrag nicht eingreift, sodass die Karlsberg Brauerei GmbH gegebenenfalls die Differenz oder den Schaden in voller Höhe zu tragen hätte.



Die Produktionsstätte unterliegt dem Risiko von Betriebsstörungen und -unterbrechungen. Hierzu kann es z. B. durch Ursachen wie Maschinenausfall, Fehlbedienung, fehlerhafte Vorprodukte oder aber auch durch höhere Gewalt wie etwa Naturkatastrophen, Unfälle oder Brände oder aus anderen derzeit nicht vorhersehbaren Gründen kommen. Die mit solchen Betriebsunterbrechungen bzw. -störungen verbundene Hemmung des Produktionsablaufs und/oder die Störung ganzer Wertschöpfungsstufen könnte zu Folgeschäden (wie Aufwendungen zum Auffinden der Fehlerquellen, Reparaturen, Ersatzbeschaffungen, aber auch Vertragsstrafen-Zahlungen, sollte die Belieferung der Kunden nicht/nicht rechtzeitig möglich sein) führen.

Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, rechtzeitig von ihren Zulieferern mit den erforderlichen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen zur Produktion ihrer Produkte in ausreichendem Umfang und der richtigen Qualität beliefert zu werden. Die Unternehmen des Karlsberg Verbundes beziehen ihre Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von einer Vielzahl verschiedener Lieferanten. Durch eine Verteilung der Bedarfe auf möglichst viele Lieferanten kann dieses Risiko minimiert werden.

Dennoch können Beschaffungsrisiken aufgrund von Lieferantenabhängigkeiten und Lieferengpässen bei bestimmten Produkten bestehen. Lieferengpässe könnten zu Produktionsengpässen, Lieferverzögerungen, Qualitätsproblemen und zusätzlichen Kosten führen.

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist zudem auf Logistikunternehmen angewiesen, die ihre Produkte zu den Kunden transportieren. Die Gesellschaft ist daher dem Risiko ausgesetzt, dass, im Falle eines kurzfristigen Ausfalls eines Logistikunternehmens, weder Ersatz gefunden werden kann oder Lieferungen aus anderen Gründen nicht im gewünschten Zeitfenster erfolgen.

Engpässe in der Logistik können sowohl national als auch international (z. B. durch Verzögerungen in der Container-Seefracht) auftreten. Diesem Risiko wird mit vertraglicher Absicherung von ausreichend Frachtraum sowie einem Netzwerk an Dienstleistern entgegengewirkt.

Zudem können, insbesondere wenn es in den Sommermonaten zu einer erhöhten Konsumnachfrage kommt, saisonal Engpässe bei

Leergut oder Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen entstehen. Dies kann dazu führen, dass die Karlsberg Brauerei GmbH, trotz einer hohen Konsumnachfrage, ihre Produktion herunterfahren oder sogar vorübergehend einstellen muss. Diese Out-of-stock-Situation im Kontext der beschriebenen oder sonstigen Gründe kann zu Umsatzeinbußen sowie Vertragsstrafen führen.

Umweltschutzrisiken

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist Eigentümerin mehrerer Betriebsgrundstücke. Daneben ist sie Mieterin bzw. Pächterin von verschiedenen Immobilien. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft entweder als Grundstückseigentümerin oder als Mieterin bzw. Pächterin für etwaige Verunreinigungen haftbar gemacht werden könnte, die von den von ihr genutzten Grundstücken bzw. den dort befindlichen Produktionsanlagen ausgehen. Ferner könnte die Karlsberg Brauerei GmbH auch als Verursacherin von Umweltverschmutzungen, die im Rahmen der Produktion in der Produktionsstätte (z. B. Versickerung im Boden, Verunreinigung des Grundwassers, unzureichende Reinigung etwa des verunreinigten Wassers oder sonstiger Stoffe etc.) entstehen können, haftbar gemacht werden.

Im Rahmen der Produktion lassen sich Umweltbelastungen nicht vollkommen vermeiden.

Um damit einhergehenden Umweltschutzrisiken vorzubeugen, werden umweltschutz- und auch arbeitsschutzrelevante Gesetze regelmäßig analysiert sowie Emissionswerte durch ein systematisches Energiemanagementsystem einer kontinuierlichen Überwachung unterzogen.

Auch konnten durch die in den vergangenen Jahren umgesetzten Energieeinspar- und Effizienzinvestitionen, wie beispielsweise das Blockheizkraftwerk, das Energiespeichersystem im Sudhaus, die Fassabfüllanlage sowie die neue Flaschenwaschmaschine, die Emissionswerte und Energiekosten deutlich reduziert werden. Die Karlsberg Brauerei GmbH verfügt zudem über eine vollbiologische Abwasserreinigungsanlage, mit der eigene Abwässer gereinigt und direkt in den Vorfluter eingeleitet werden. Das entstehende Biogas



wird in der Dampfkesselanlage genutzt und liefert damit einen Beitrag zur Wärmeversorgung der Brauerei.

Darüber hinaus erfolgt eine regelmäßige Sensibilisierung aller im Produktionsprozess eingebundenen Mitarbeiter für aktuelle Themen in den Bereichen Umwelt und Energie sowie eine Einbindung in verschiedene operative Projekte, um Potenziale zu erschließen und Risiken zu minimieren.

IT-Risiken

Der Karlsberg Getränke Verbund setzt über alle Geschäftsbereiche Informations- und Kommunikationstechnologien ein, um die Produktions- und Geschäftsprozesse effizient, sicher und kostengünstig zu gestalten.

1. Risikomanagement und kontinuierliche Modernisierung

Generell bestehen IT-Risiken in der Nichtverfügbarkeit von Systemen, Datenverlust oder Manipulation durch Cyberkriminalität sowie in Compliance-Verletzungen. Ein wesentliches Risiko umfasst zudem das Nichtstandhalten gegenüber sich ständig weiterentwickelnden Anforderungen.

Um diesen Gefahren zu begegnen, hat der Verbund seine Strategie proaktiv weiterentwickelt:

- **Second-Mover / Fast-Follower-Strategie:** Die Unternehmensgruppe setzt auf moderne, aber am Markt bereits etablierte und bewährte Technologien. Dieser Ansatz minimiert technische Risiken und stellt sicher, dass in Software investiert wird, die sicher, zuverlässig und wirtschaftlich kalkulierbar ist.
- **Systemaktualität zur EOL-Prävention („End-of-Life“):** Durch regelmäßige, planvolle Investitionen wird sichergestellt, dass die Systeme stets auf dem aktuellen Stand gehalten werden. So wird gezielt das Risiko veralteter Software („End-of-Life“) vermieden und trägt zur Sicherstellung der langfristigen Wartbarkeit der Infrastruktur bei.
- **Zentrale Steuerung:** Die in der Karlsberg Connect & Sales GmbH

organisierte IT- und Digital-Struktur sichert durch standardisierte Prozesse und redundante Systeme (inkl. Notstromversorgung) eine hohe Verfügbarkeit, sodass das Ausfallrisiko insgesamt als gering eingeschätzt wird.

2. Risikofaktor Mensch und Kompetenzentwicklung

Ein entscheidender Aspekt des Risikomanagements ist die regelmäßige Weiterentwicklung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Mangelndes Anwenderwissen stellt ein erhebliches Sicherheits- und Effizienzrisiko dar.

- **Gezielte Qualifizierung:** Durch schrittweise installierte dezentrale IT-Ansprechpartner werden bedarfsgerechte Schulungen durchgeführt. So wird das potenzielle Risiko „Mensch“ in eine aktive Sicherheits- und Kompetenzdimension transformiert.
- **Awareness:** Sensibilisierte Mitarbeiter sind der effektivste Schutz gegen Cyber-Bedrohungen und sichern die Qualität der Datenverarbeitung von Beginn an (z. B. Phishing-E-Mail-Testverfahren).

3. Das Datenmanagement als Fundament für die Zukunft

Dezentrale Datenstrukturen können das Risiko von Datenverlusten, Sicherheitsverletzungen, Inkonsistenzen und mangelnder Kontrolle bergen, was zu finanziellen Schäden und Compliance-Verstößen führen kann. Ein zentraler Meilenstein der aktuellen Entwicklung ist daher der **systematische Umbau der Datenlandschaft**. Isolierte Datenquellen aus Produktion, Logistik und Vertrieb werden in einem **zentralen und sicheren Datenmanagement** zusammengeführt.

Dieses Fundament ist die zwingende Voraussetzung für alle weiteren IT-Themen:

- **KI-Fähigkeit:** Nur durch diese saubere Datenbasis wird das Unternehmen befähigt, künftig Technologien wie Künstliche Intelligenz (KI) sicher für Absatzprognosen und Prozessautomatisierungen zu nutzen.
- **Transparenz:** Die verbesserte Datenqualität ermöglicht qualitativ hochwertige, datengestützte Entscheidungen zur strategischen Unternehmenssteuerung.



Rechtliche, regulatorische und steuerliche Risiken

Im Rahmen des unternehmerischen Handelns ist die Karlsberg Brauerei GmbH rechtlichen Risiken ausgesetzt und kann in gerichtliche Auseinandersetzungen und Schiedsverfahren involviert werden.

Grundsätzlich ist die Karlsberg Brauerei GmbH bestrebt, rechtliche Risiken möglichst gering zu halten und zu kontrollieren. Dafür werden notwendige Vorkehrungen getroffen, um Gefährdungen zu entdecken und gegebenenfalls Rechte zu verteidigen. Rechtliche Risiken ergeben sich aus gesellschaftsrechtlichen Veränderungen, etwa im Zusammenhang mit dem Abschluss von Unternehmensverträgen. Darüber hinaus bestehen Risiken aus Rechtsstreitigkeiten im operativen Geschäft, insbesondere in den Bereichen Datenschutz, Vertrags-, Steuer-, Arbeits-, Wettbewerbs- und Kartell-, Marken- und Patent-, Produkthaftungs- und Lebensmittelrecht, letzteres auch ergänzt um (direkt anwendbare) Richtlinien auf europäischer Ebene. Soweit erforderlich, wird in adäquatem Umfang bilanzielle Risikovorsorge gebildet. Im Schadensfall sind die nach Einschätzung der Geschäftsführung größten Risiken durch ausreichende Versicherungen gedeckt.

Zunehmend rechtliche und regulatorische Rahmenbedingungen können sich sowohl durch den damit verbundenen organisatorischen und administrativen Aufwand als auch im Falle ihrer Verletzung durch ggf. drohende Bußgelder sowie einen drohenden Reputationsverlust negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Karlsberg Brauerei GmbH auswirken.

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat für den Betrieb ihrer Produktionsstätte sowie den Vertrieb ihrer Produkte im In- und Ausland verschiedene öffentlich-rechtliche Genehmigungen erhalten, zum Beispiel nach dem Bundesimmissionsschutzgesetz. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass künftig weitere Genehmigungen erforderlich sein könnten, Anforderungen bestehender Genehmigungen geändert oder sogar bestehende Genehmigungen entzogen werden, mit jeweils negativen Folgen für das Unternehmen.

Als Getränkeproduzent unterliegt die Karlsberg Brauerei GmbH gesetz-

lichen Bestimmungen zum Schutz der Verbraucher vor gesundheitlichen Gefahren und Irreführung oder Täuschung durch ihre Produkte. In diesem Zusammenhang kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Herstellung oder der Vertrieb der Produkte der Karlsberg Brauerei GmbH eingeschränkt oder restriktiveren gesetzlichen Vorgaben unterworfen werden.

Darüber hinaus ist es nicht ausgeschlossen, dass die Karlsberg Brauerei GmbH durch die Einkaufskooperation EBSA GmbH & Co. KG von kartellrechtlichen Untersuchungen seitens des Bundeskartellamts betroffen sein könnte. Um diesem Risiko zu begegnen, wurden und werden auch zukünftig kartellrechtliche Schulungen mit allen Beteiligten durchgeführt.

Ebenfalls könnten Änderungen zur Regulierung der Pfand- sowie Recycling-Thematik durch den Gesetzgeber zu Änderungen des Konsumentenverhaltens führen. Ferner könnten sich die Einführung oder Erhöhung von Abgaben auf bestimmte Produktkategorien aus dem Produktsortiment der Karlsberg Brauerei GmbH negativ auf die Umsatz- und Ertragslage auswirken. Seit 2025 haben neue regulatorische Risiken den Handlungsdruck verstärkt. Insbesondere die EU-Verpackungsverordnung (PPWR) stellt erhöhte Anforderungen, indem sie höhere Rezyklatquoten und die Minimierung des eingesetzten Verpackungsmaterials vorschreibt, verschärfte Regelungen zu Umweltaussagen festlegt, Design-for-Recycling verlangt und Grenzwerte für bestimmte Inhaltsstoffe von Verpackungen anpasst oder diese gänzlich verbietet. Zudem zieht das Einwegkunststofffondsgesetz (EWKFondsG) erstmals eine Abgabepflicht nach sich.

Ein weiterer Risikofaktor könnte sich durch bestehende und neue Regelungen zur Nachhaltigkeit ergeben. Derzeit werden in Deutschland und weltweit neue Regelungen aus dem Bereich Nachhaltigkeit in Kraft gesetzt und angepasst bzw. verstärkt umgesetzt, die sich mittelbar oder unmittelbar auf die Karlsberg Brauerei GmbH auswirken können. Dazu zählen u. a. das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), die EU-Lieferkettenrichtlinie (CSRDDD), die EU-Ordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR), Vorgaben für Finanzierer zur Nachhaltigkeit und die EU-Regulierung zur Nachhaltigkeitsberichts-



erstattung. Die Karlsberg Brauerei GmbH kann hierdurch mittelbar betroffen sein, wenn z. B. ihre Vertragspartner wie Banken oder Kunden die Einhaltung bestimmter Vorgaben erwarten, weil diese sie ihrerseits einhalten müssen. Soweit die Karlsberg Brauerei GmbH von solchen Regelungen selbst betroffen sein wird, kann die nicht ordnungsgemäße Einhaltung zu Bußgeldern führen. Die unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen führen potenziell zu einem erhöhten Verwaltungsaufwand und Investitionsbedarf im Zusammenhang mit den Umstellungen, Überwachungspflichten von Produktionsabläufen, den personellen Umstrukturierungen oder in Bezug auf die Auswahl und Überwachung von Lieferanten.

Der Umgang mit vertraulichen Informationen, Geschäftsgeheimnissen und personenbezogenen Daten birgt generell das Risiko, dass es trotz implementierter Datensicherungssysteme und trotz sich wiederholender Schulungen der Mitarbeiter zu Datenschutzverstößen kommen kann. Dies kann nicht nur an einer (un)beabsichtigten Offenlegung, sondern auch an einer zu langen Speicherdauer sowie an unzureichender Aufklärung der Betroffenen liegen, was zu Schadenersatzansprüchen der Betroffenen aber auch zu Geldbußen führen kann.

Durch Dokumentationspflichten, implementierte Prozesse und Maßnahmen zur Einhaltung der Datenkontrolle sowie durch Begleitung aller Maßnahmen durch einen externen Datenschutzbeauftragten können die Risiken minimiert werden.

Weitere rechtliche Risiken könnten sich ergeben, wenn die von der Karlsberg Brauerei GmbH genutzten Marken bzw. das Unternehmenskennzeichen und Produktbezeichnungen nicht ausreichend geschützt sind oder Schutzrechte Dritter verletzt werden.

Auch in Bezug auf den Versicherungsschutz könnten sich Risiken ergeben. Die Karlsberg Brauerei GmbH hat im Hinblick auf die mit ihrem Geschäftsbetrieb verbundenen Risiken in einem aus ihrer Sicht angemessenem Umfang Versicherungen abgeschlossen und lässt den Versicherungsschutz auch regelmäßig überprüfen. Der Versicherungsschutz könnte jedoch im Einzelfall nicht greifen, etwa wenn Obliegenheiten verletzt werden.

Daneben können Haftungsrisiken auch aus sonstigen Gründen erwachsen. Beispielsweise sieht sich die Karlsberg Brauerei GmbH durch einen im März 2019 aufgetretenen Großbrand in einem angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplex Schadensersatzansprüchen des Eigentümers und der Untermieter sowie Regressansprüchen des Versicherers des Eigentümers ausgesetzt. Diese Ansprüche werden durch Leistungsklagen derzeit gerichtlich geltend gemacht. Teilweise erheben die Kläger darüber hinaus Feststellungsklagen. Die Haftpflichtversicherung der Gesellschaft hat die Prozessführung übernommen.

In diesem Zusammenhang wurde ein kleineres Verfahren ohne Sachverhaltsfeststellung mittlerweile durch Vergleich beendet. Bei den übrigen Verfahren werden im laufenden Jahr 2026 Gutachten erstellt und weitere Termine stattfinden.

Die Geschäftstätigkeit der Karlsberg Brauerei GmbH unterliegt zudem den jeweils geltenden nationalen steuerlichen Rechtsvorschriften. Änderungen der jeweiligen Steuergesetze und deren Rechtsprechung sowie unterschiedliche Auslegungen im Rahmen von Betriebsprüfungen können zu höherem Steueraufwand und zu höheren Steuernachzahlungen führen. Außerdem können Änderungen der Gesetze und Regelungen auch einen wesentlichen Einfluss auf die Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten haben.

Steuerliche Risiken, die sich aus den verschiedenen Themenkomplexen ergeben, werden durch die Steuerabteilung der Karlsberg Connect & Sales GmbH, die bei operativen und strategischen Entscheidungen mit möglichen steuerlichen Folgen konsequent einzubinden ist, fortlaufend identifiziert und bewertet sowie gegebenenfalls erforderliche risikomindernde Maßnahmen initiiert.

Personalrisiken

Für die Karlsberg Brauerei GmbH war es auch im Geschäftsjahr 2025 von zentraler Bedeutung, qualifizierte, leistungsfähige und engagierte Mitarbeitende für alle Unternehmensbereiche zu gewinnen, gezielt weiterzuentwickeln und langfristig zu binden. Die nachhaltige Sicherstellung der erforderlichen Personalressourcen ist eine wesentliche Voraussetzung, um die strategischen Ziele zu erreichen,

DIE FRUCHTIGE ERFRISCHUNG FÜR DEINEN SOMMER.



**JETZT
ERFRISCHEN**



KARLSBERG
ECHT. BEGEISTERT. GEBRAUT.



die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und die Geschäftstätigkeit effizient sowie erfolgreich auszuführen.

Im Zuge der konsequenten Ausrichtung auf höhere Produktivität, Effizienzsteigerungen sowie die Vorbereitung auf verstärkte Digitalisierung und Automatisierung ergeben sich neue und veränderte Personalrisiken. Anpassungsrisiken können entstehen, wenn Qualifikationen und Kompetenzen der Mitarbeitenden nicht ausreichend mit den zukünftigen Anforderungen Schritt halten. Insbesondere im Kontext technologischer Veränderungen besteht das Risiko, dass vorhandene Fähigkeiten nicht in ausreichendem Maße weiterentwickelt werden oder Veränderungsprozesse auf Vorbehalte stoßen.

Darüber hinaus stellen Motivationsrisiken einen relevanten Faktor dar. Veränderungen in Arbeitsprozessen, Rollenbildern und Verantwortlichkeiten können Unsicherheiten auslösen und sich negativ auf Leistungsbereitschaft und Identifikation mit dem Unternehmen auswirken.

Gleichzeitig ist das Risiko der Abwanderung von Fach- und Führungskräften im Zuge von Transformations- und Veränderungsprozessen weiterhin allgegenwärtig. Ein Verlust von Schlüsselpersonen könnte zu Know-how-Verlusten, Projektverzögerungen sowie einer Beeinträchtigung der operativen Leistungsfähigkeit führen.

Der Arbeitsmarkt bleibt auch 2026 durch einen intensiven Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte geprägt. Die Neubesetzung vakanter Stellen gestaltet sich insbesondere bei spezialisierten Funktionen anspruchsvoll. Verzögerungen oder Nichtbesetzungen können die Umsetzung strategischer Initiativen, insbesondere im Bereich Digitalisierung und Automatisierung, erschweren. Zusätzlich wirken tarifliche und kostenbezogene Risiken fort, da steigende Personalaufwendungen die Wirtschaftlichkeit belasten können.

Zur Begrenzung und Steuerung dieser Personalrisiken wurden und werden gezielte Maßnahmen umgesetzt:

- Stärkung des internen Talentmanagements, um Potenziale frühzeitig zu identifizieren, gezielt zu entwickeln und attraktive interne

Entwicklungsperspektiven zu schaffen. Dies dient insbesondere der Bindung leistungsstarker Mitarbeitender in Phasen des Wandels.

- Systematische Weiterentwicklung von Fach- und Führungskompetenzen, mit Fokus auf Veränderungskompetenz, Digitalisierung, Prozessverständnis und produktivitätsorientiertes Arbeiten.
- Begleitung der digitalen und automatisierten Transformation durch Qualifizierungsmaßnahmen, transparente Kommunikation und aktive Einbindung der Mitarbeitenden, um Akzeptanz und Motivation zu fördern.
- Förderung einer leistungs- und zukunftsorientierten Unternehmenskultur, die Eigenverantwortung, Innovationsbereitschaft und kontinuierliche Verbesserung unterstützt.
- Regelmäßige Personalentwicklungs- und Feedbackgespräche, um individuelle Entwicklungsbedarfe frühzeitig zu erkennen und Perspektiven aufzuzeigen.
- Monitoring von Fluktuation, Schlüsselpositionen und Nachwuchspotenzialen, um Risiken frühzeitig zu identifizieren und Gegenmaßnahmen einzuleiten.
- Enge Abstimmung zwischen Geschäftsführung, Personalbereich und Arbeitnehmervertretungen, um Veränderungen konstruktiv zu begleiten und ein stabiles betriebliches Umfeld zu gewährleisten.

Durch diese Maßnahmen verfolgt das Unternehmen das Ziel, Personalrisiken aktiv zu steuern, die Leistungsfähigkeit der Organisation nachhaltig zu sichern und den Weg zu höherer Produktivität sowie zur erfolgreichen Umsetzung von Digitalisierungs- und Automatisierungsvorhaben zu unterstützen.

Forderungsrisiken

Ausfallrisiken liegen in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse von Kreditnehmern und Kunden des Unternehmens begrün-



det. Daraus resultieren Gefahren des teilweisen oder vollständigen Ausfalls vertraglich vereinbarter Zahlungen bzw. Leistungen.

Möglichen Forderungsausfällen wird durch ein Debitorenmanagement entgegengewirkt. Ein IT-gestütztes Überwachungssystem sowie eine eintrittsbasierte und automatisierte Forderungsbewertungssystematik gewährleisten die operative Messung und Steuerung der Kreditrisiken. Im Rahmen der Finanzsteuerung werden die Kreditpositionen und Kreditengagements überprüft sowie laufend Bonitäts- und Fristigkeitsanalysen durchgeführt. Absatzfinanzierungen in der Gastronomie werden durch einen effektiven Vertragsüberwachungsprozess abgesichert. Ein effizientes Debitorenmanagement zeigt rechtzeitig Bonitätsveränderungen an und leitet umgehend Gegenmaßnahmen ein. Die Bemessung des Ausfallrisikos basiert auf einzelfallbezogenen Analysen.

Kredit-, Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Unter Liquiditätsrisiken werden Risiken verstanden, dass das Unternehmen gegebenenfalls nicht über ausreichende Finanzierungsmittel verfügt, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen, oder dass nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschafft werden kann. Aufgabe des Liquiditäts-Managements ist es, den prognostizierbaren Bedarf zu marktüblichen Konditionen zu finanzieren und so die jederzeitige Liquidität des Unternehmens sicherzustellen. Eventuelle Liquiditätsschwankungen werden bereits frühzeitig durch häufige Analysen auf Abweichungen von der jährlichen Finanzplanung identifiziert. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, steuert das Unternehmen den Finanzierungs- und Liquiditätsbedarf durch eine kurz- und mittelfristige Liquiditätsplanung. Fällig werdende Finanzierungen werden frühzeitig auf Refinanzierungsbedarf geprüft und Refinanzierungsgespräche mit Geschäftspartnern frühzeitig angegangen.

Die Karlsberg Brauerei GmbH finanziert sich zu einem wesentlichen Teil über Fremdkapital, insbesondere über die im Jahr 2024 begebenen und im Mai 2029 fällig werdenden Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag in Höhe von 55,0 Mio. EUR sowie über Kreditlinien verschiedener Banken in Höhe von insgesamt bis zu 17,5 Mio. EUR,

welche als Kontokorrent- oder Geldmarktkredite in Anspruch genommen werden können. Die Unternehmensanleihe enthält die Option auf eine Erhöhung des Gesamtnennbetrags auf insgesamt 75,0 Mio. EUR. Zudem nimmt die Karlsberg Brauerei GmbH von Zeit zu Zeit konzerninterne Finanzierungshilfen im Rahmen von wechselseitigen Kontokorrentabreden mit anderen Unternehmen des Karlsberg-Konzerns in Anspruch, die sich hierfür wiederum zum Teil bei Banken oder anderen Konzerngesellschaften refinanzieren.

Mit der 2024 abgeschlossenen bankenunabhängigen Finanzierung in Form der Unternehmensanleihe in Höhe von insgesamt 55,0 Mio. EUR sind Verpflichtungen verbunden, die die Handlungsfreiheit der Karlsberg Brauerei GmbH einschränken. Auch die Betriebsmittelkreditverträge beinhalten Verpflichtungen wie zum Beispiel Covenant-Regelungen auf Basis von Finanzkennzahlen. Verletzungen dieser Pflichten können nachteilige Folgen bis hin zu einer Kreditkündigung haben. Die Kündigung von Finanzierungsverträgen könnte dazu führen, dass sich das Unternehmen alternative Finanzierungen suchen muss, was unmöglich oder nur zu ungünstigen Konditionen durchführbar sein könnte. Das Einhalten dieser Verpflichtungen wird regelmäßig überwacht, zum Beispiel für Kennzahlen im Rahmen des Finanzreportings. Im vergangenen Jahr wurden diese jederzeit erfüllt. Die Wahrscheinlichkeit einer Nichteinhaltung wird seitens der Geschäftsführung auch für das laufende Jahr als gering eingeschätzt.

Risiken aus Pensionsverpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen werden anhand von versicherungsmathematischen Bewertungen ermittelt. Die versicherungsmathematische Bewertung umfasst u. a. Annahmen über Abzinsungssätze sowie künftige Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Es ist möglich, dass die gemäß deutschen handelsrechtlichen Vorschriften zu bildenden Rückstellungen auch künftig deutlich erhöht werden müssen und sich nicht als ausreichend erweisen. Vorausschauende Mehrjahresanalysen und Szenarioberechnungen können hierbei die Planungssicherheit erhöhen und zeitnah entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen ermöglichen.



Darüber hinaus könnten Verpflichtungen aus auf das Versorgungswerk der Karlsberg Brauerei e.V. ausgelagerten Pensionsvereinbarungen nicht ausreichend durch Vermögen der Unterstützungskasse oder Rückstellungen gedeckt sein. Pensionsverpflichtungen der Karlsberg Brauerei GmbH gegenüber einschließlich bis zum 31. Dezember 2024 ausgeschiedenen Arbeitnehmern werden nicht mehr als Rückstellungen bei der Karlsberg Brauerei GmbH in der Bilanz ausgewiesen. Diese sind auf das Versorgungswerk der Karlsberg Brauerei e.V. ausgelagert worden. Sofern und soweit das Versorgungswerk die betreffenden Pensionsverpflichtungen nicht erfüllt, haftet die Karlsberg Brauerei GmbH für diese jeweiligen Pensionsverpflichtungen gegenüber den Versorgungsberechtigten unmittelbar.

Risiken in Bezug auf die konzernrechtliche Einbindung

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist administrativ und operativ in den Karlsberg-Konzern integriert. Das zeigt sich insbesondere in fortwährenden umfangreichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, starken personellen Verknüpfungen u. a. auf Management-Ebene, der gemeinsamen Nutzung von administrativen Ressourcen über die Shared Service Gesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH sowie gegenseitigen Darlehensbeziehungen im Sinne eines Liquiditätsmanagements.

Diese verschiedenen Beziehungen untereinander führen zu Abhängigkeiten oder auch Interessenkonflikten der Gesellschaften untereinander innerhalb des Karlsberg-Konzerns, die sich negativ auf die Karlsberg Brauerei GmbH auswirken könnten, etwa, wenn im Interesse anderer Unternehmen des Karlsberg-Konzerns auf Ebene der Konzernleitung Entscheidungen getroffen werden, die für den Karlsberg-Konzern insgesamt positiv, die Karlsberg Brauerei GmbH alleine jedoch negativ sein könnten.

Zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und ihrer Alleingesellschafterin, der Karlsberg Holding GmbH, besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Danach werden sämtliche Jahresüberschüsse an die Alleingesellschafterin abgeführt. Die Karlsberg Brauerei GmbH kann zwar grundsätzlich mit Einverständnis ihrer Gesellschafterin Rücklagen

bilden, um Reserven aufzubauen, dies wird aber möglicherweise in der Praxis in einem weniger großen Umfang geschehen, als dies ohne den Ergebnisabführungsvertrag der Fall wäre; insbesondere in dem Fall, wenn Finanzmittel in der Karlsberg Holding benötigt werden. Ein Anspruch auf Verlustausgleich gegenüber der Karlsberg Holding GmbH besteht nur auf der Grundlage des Jahresergebnisses und begründet somit keine Ansprüche der Karlsberg Brauerei GmbH zu einem Zeitpunkt, zu dem bei der Karlsberg Brauerei GmbH gegebenenfalls ein Liquiditätsengpass besteht.

Ein weiterer Risikofaktor könnte in der Abhängigkeit der Karlsberg Brauerei GmbH von Mitgliedern des Managements des Karlsberg-Konzerns liegen. Der zukünftige Erfolg des Unternehmens wird von der Tätigkeit einiger Schlüsselpersonen maßgeblich beeinflusst. So werden teilweise wesentliche Managementfunktionen für die Karlsberg Brauerei GmbH durch das Management des Karlsberg-Konzerns wahrgenommen. Diese Personen verfügen über langjähriges Know-how, relevante Fähigkeiten und Erfahrungen sowie ein gutes Netzwerk. Es ist nicht sichergestellt, dass es jederzeit gelingen wird, die derzeitigen Mitglieder des Managements im Unternehmen zu halten oder erforderlichenfalls neue zu gewinnen.

Ein Risiko aufgrund der konzernrechtlichen Einbindung kann durch die Haftung für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften bestehen. Ebenso könnten Forderungen gegen Tochtergesellschaften oder Gesellschaften des Karlsberg-Konzerns ausfallen. Zudem besteht das Risiko, dass eine etwaige Verlustausgleichsforderung der Karlsberg Brauerei GmbH gegen ihre Alleingesellschafterin, Karlsberg Holding GmbH, aus dem mit dieser geschlossenen Ergebnisabführungsvertrag im Falle einer Insolvenz der Karlsberg Holding GmbH nicht erfüllt wird. Darüber hinaus besteht zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und der Karlsberg Holding zum Zwecke der Liquiditätssteuerung und Konzernfinanzierung eine unbefristete wechselseitige Verrechnungs- und Kontokorrentabrede mit einem Darlehensrahmen von bis zu 40,0 Mio. EUR. Sofern es zum Ausfall von Forderungen gegenüber der Karlsberg Holding GmbH kommen würde, könnte sich dies je nach Inanspruchnahme erheblich negativ auf die Finanzlage auswirken.



Gesamtbeurteilung

Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH überprüft regelmäßig die Risikosituation des Unternehmens. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Risikoposition im Geschäftsjahr 2025 in manchen Bereichen verschärft, bleibt jedoch im Gesamtbild beherrschbar. Im Berichtszeitraum konnte sich das Unternehmen aus Sicht der Geschäftsführung im Markt gut behaupten. Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken traten 2025 weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikoposition des Unternehmens auf und sind auch im prospektiv ausgerichteten Risikoprognosezeitraum von einem Jahr nach Einschätzung der Geschäftsführung nicht zu erwarten. Dank Diversifikation, Effizienzmaßnahmen und der Nutzung der Einkaufskooperation EBSA sieht sich die Karlsberg Brauerei GmbH robust aufgestellt. Die Geschäftsführung erwartet, dass die vorstehend genannten Risiken keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage haben werden.

IV. CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Der Chancen- und Prognosebericht behandelt die erwartete qualitative Entwicklung der Karlsberg Brauerei GmbH und des unternehmerischen Umfelds im laufenden Jahr. Dabei werden auch die Chancen aufgezeigt, die sich für die Karlsberg Brauerei GmbH ergeben können. Unter Chancen der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens werden kurzfristige positive Möglichkeiten verstanden, die unter bestimmten Voraussetzungen für realisierbar gehalten werden.

Für die gesamte Getränkebranche und damit auch für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen Planungsunsicherheiten. So sind die Wechselwirkungen zwischen allgemeiner Wirtschaftslage und Konsumentenverhalten nicht vollständig vorhersehbar. Hinzu kommt das Wetter, das einen schwer prognostizierbaren Faktor für die Getränkeindustrie darstellt. Zur ausführlichen Darstellung der Risiken wird im Wesentlichen auf den Risikobericht verwiesen.

Chancenbericht

Für die Karlsberg Brauerei GmbH bestehen vielfältige Chancen, die den langfristigen Unternehmenserfolg unterstützen. Nachfolgend werden die wesentlichen Chancen des Unternehmens dargestellt, mit denen zusätzliche Ergebnispotenziale einhergehen.

Chancen durch Markenkompetenz im Inland

Ein qualitativ hochwertiges Produktprogramm und schnelle Entscheidungswege versetzen nach Ansicht der Geschäftsführung das Unternehmen in die Lage, ertragsorientiert Wachstumschancen zu nutzen. Die Marken des Unternehmens sind bei den Konsumenten gut positioniert und bieten den Geschäftspartnern interessante Margen. Die etablierten Regionalmarken und die nationalen Marken im Biermix-Segment sowie die internationalen Spezialitäten unterliegen dabei einer klaren Markenführung, um profitable Wachstumschancen wahrzunehmen.

Gute Chancen sieht die Geschäftsführung insbesondere bei den Marken „Karlsberg“ und „MiXery“, die in ihren Märkten fest verankert sind und ein attraktives und umfangreiches Produktportfolio bieten, das auf die Partner in Gastronomie und Handel sowie deren anspruchsvolle Kundschaft zugeschnitten ist.

Insbesondere werden auch zukünftig Produktinnovationen im Markt positioniert, um hierdurch weiteres Wachstum zu generieren. Hier bieten sich zum Beispiel weitere Chancen bei alkoholfreien Bieren, die inzwischen im Handel in Deutschland einen Umsatzanteil von über 10 % erreicht haben. Wegen der steigenden Beliebtheit dieser Biere ist der deutsche Biermarkt mittlerweile zum größten Markt für alkoholfreies Bier in Europa geworden.¹⁶ Wichtig ist dem Unternehmen bei seinen Produktinnovationen eine konsumentengerechte lokale, regionale – im Biermix-Segment und bei seinen Partnermarken auch nationale – Positionierung seiner Marken in einem wertigen Umfeld.

In Ergänzung zum eigenen Markenportfolio wurden für den inländischen Markt in den letzten Jahren Vertriebskooperationen mit

¹⁶ Quelle: Pressemitteilung des Deutschen Brauer-Bundes vom 2. Februar 2026: „Alkoholfreie Biere klettern auf 10 Prozent“.



internationalen Partnern geschlossen. Die Karlsberg Brauerei GmbH übernimmt hierbei den nationalen Vertrieb internationaler Getränke-spezialitäten. Ziel ist es, mit international bekannten Partnermarken, wie zum Beispiel der Marke „Bundaberg“, weiteres Umsatzwachstum und damit verbundene Synergieeffekte für das bestehende Markenportfolio zu generieren. So hat die Karlsberg Brauerei GmbH 2025 die in Frankreich schon länger stark wachsende Marke Slash der Brasserie Licorne in Deutschland im Lebensmitteleinzelhandel getestet.

Darüber hinaus sieht das Unternehmen in ausgewählten Exportmärkten Chancen für den weiteren Aufbau von Marktpositionen und die sukzessive Steigerung der Bekanntheit seiner Exportmarken.

Chancen durch Synergien

Synergien können durch die Zusammenarbeit zwischen der Karlsberg Brauerei GmbH und anderen Unternehmen des Karlsberg Verbundes realisiert werden.

Die enge Verflechtung in den Bereichen Vertrieb und Administration sowie eine Straffung der Entscheidungswege führen zu Effizienzsteigerungen und Synergieeffekten. So wird im Vertrieb durch Kooperation mit den anderen Unternehmen im Verbund eine intensivere Marktbearbeitung, d. h. eine Optimierung der Betreuung und Kontaktpflege von Kunden, erreicht.

Darüber hinaus wird im Konzern in den Bereichen Vertrieb Handel und Export, IT, Personal, Kommunikation, Rechnungswesen, Treasury, Steuern, sowie Rechts- und Vertragswesen auf die gebündelte Bearbeitung in der Konzerngesellschaft Karlsberg Connect & Sales GmbH gesetzt.

Der Karlsberg Verbund hat gemeinsam mit zwei weiteren namhaften Getränkeherstellern in eine gemeinsame Einkaufsgesellschaft investiert. Ziel der strategisch ausgerichteten Einkaufskooperation durch die Gesellschaft EBSA GmbH & Co. KG ist es, jederzeit eine optimale Warenversorgung der Kunden zu gewährleisten. Gleichzeitig werden durch Bündelung von Beschaffungsvolumen verbesserte Einkaufs-

und Lieferkonditionen angestrebt. Durch einen möglichen zukünftigen Beitritt weiterer Partner könnten sich die positiven Effekte aus dieser Einkaufskooperation in der Zukunft noch weiter erhöhen.

Chancen durch Diversifikation

Die Diversifikation des Produkt- und Leistungsportfolios eröffnet der Karlsberg Brauerei GmbH vielfältige strategische Vorteile. Durch die Präsenz in unterschiedlichen Produktkategorien, Marktsegmenten und Regionen wird die Abhängigkeit von einzelnen Geschäftsfeldern reduziert. Potenzielle negative Entwicklungen – etwa schwankende Kundenbedarfe, konjunkturelle Abschwächungen, Preisvolatilitäten oder regulatorische Veränderungen – können dadurch häufiger kompensiert oder zumindest abgemildert werden.

Gleichzeitig entstehen aus der breiten Aufstellung bedeutende Chancen. Die Bündelung von Wissen aus verschiedenen Geschäftsbereichen ermöglicht einen systematischen Know-how-Transfer, der Innovationen beschleunigen kann.

Die Diversifikation erhöht darüber hinaus die Marktdurchdringung und verbessert die strategische Flexibilität. Das Unternehmen kann auf regionale Besonderheiten schneller reagieren, neue Kundengruppen erschließen und Chancen in Märkten mit überdurchschnittlichem Wachstum nutzen. Zudem ermöglicht die breite geografische Präsenz, Risiken aus regionalen Krisen oder Nachfragerückgängen abzufedern und gleichzeitig von dynamisch wachsenden Regionen zu profitieren.

Insgesamt trägt die diversifizierte Ausrichtung somit nicht nur zur Stabilisierung des Geschäftsmodells bei, sondern schafft auch einen nachhaltigen Rahmen für Wachstum, Skalierung und die Entwicklung zusätzlicher Ertragspotenziale.

Chancen durch Digitalisierung und Vertrieboptimierung

Die voranschreitende Digitalisierung bietet dem Karlsberg Verbund zahlreiche Chancen, um schneller und gezielter auf Marktveränderungen zu reagieren und davon zu profitieren.



1. Mitarbeiter als Gestalter der digitalen Transformation

Die Digitalisierung bietet dem Karlsberg Verbund die Chance, Arbeitsabläufe papierlos und nutzerfreundlich zu gestalten. Damit dieser Prozess gelingt, wird in die digitale Fitness der Belegschaft investiert:

- **Kompetenzaufbau:** Die Fähigkeit der Mitarbeiter, moderne Tools sowie KI-Tools (wie CRM oder Analyse-Werkzeuge) nicht nur zu bedienen, sondern proaktiv zur Prozessverbesserung zu nutzen, wird hierbei gefördert.
- **Entlastung:** Durch die Automatisierung repetitiver Aufgaben gewinnen die Mitarbeiter Freiräume für wertschöpfende Tätigkeiten und strategische Aufgaben.

2. CRM-Investitionen zur Vertrieboptimierung

Ein Schwerpunkt der aktuellen Weiterentwicklung liegt im kommerziellen Bereich. Durch verstärkte Investitionen in ein modernes Kundenmanagement-System (CRM) sollen die Vertriebsprozesse optimiert werden:

- **Effektive Kundenansprache:** Zentralisierte Daten ermöglichen personalisierte Interaktionen und eine tiefere Analyse des Kundenverhaltens.
- **Mobiler Fokus:** Die Nutzung mobiler Endgeräte als wesentlicher Informationskanal stärkt die Schlagkraft des Außendienstes direkt am Verkaufspunkt.

3. Umfassende ERP-Modernisierung sowie ERP-Harmonisierung

Der Verbund hat sich für eine modulare Modernisierung seiner ERP-Software entschieden.

- **Der Ansatz:** Der Karlsberg Verbund setzt auf eine schrittweise Umstellung in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten Partnern.
- **Prozess-Qualität:** Durch die Fokussierung auf Branchen-Benchmarks und bewährte Best-Practice-Prozesse werden unwirtschaftliche Abläufe konsequent abgelöst. Dies steigert die Prozessstabilität und

reduziert die Fehleranfälligkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

- **Verbund-ERP:** Die ERP-Systeme werden schrittweise zu einem ERP-System zusammengeführt, um Qualität und Kosten bestmöglich abzubilden.

4. Zukünftige Digitalisierungsinitiativen im Überblick

Auf Basis eines sicheren Daten-Fundaments werden in den nächsten Jahren folgende Bereiche schwerpunktmäßig vorangetrieben:

- **Intelligente Datennutzung:** Nutzung der zentralen Datenbasis für Prognosemodelle und kontextspezifischen KI-Einsatz.
- **Digitale Verkaufspunkte:** Ausbau von B2B- & D2C-Webshops sowie digitale Vernetzung der Lieferkette (Digitale Plattformökonomie).
- **Automatisierung (Logistik & Finance):** Digitale Tourenplanung, mobiles Hofzeitenmanagement und KI-gestützte Rechnungsbearbeitung (P2P-Prozesse).
- **Self-Service-Angebote:** Standardisierung der Services für Kunden und Mitarbeiter (z. B. Personalbereich, Auftragsstatus) für eine 24/7-Verfügbarkeit von Informationen.

Ausbau des Chancenmanagements

Auf allen Ebenen des Unternehmens werden mögliche Chancen für eine positive Geschäftsentwicklung bewertet und genutzt. Trends und Entwicklungen werden in den jeweiligen Produktfeldern beobachtet und operative Chancen identifiziert. Übersteigt der wahrscheinliche Erfolg die mit der Umsetzung verbundenen Kosten, realisiert das Unternehmen das Vorhaben, sofern es in die übergeordnete Strategie passt. Dafür wurde eine Organisationsstruktur etabliert, die sich nach Beurteilung der Geschäftsführung durch schlanke Strukturen und effiziente Abläufe auszeichnet. Zu den Aufgaben gehört auch, operative Chancen auf den Märkten wahrzunehmen, in denen sie tätig sind. Die derzeitige Marketing- und Vermarktungsstrategie stärkt



den regionalen bzw. nationalen Bezug der Marken und ihrer Produkte weiter und trägt den Bedürfnissen der Geschäftspartner in besonderer Weise Rechnung. Die Geschäftsführung der Karlsberg Brauerei GmbH setzt hierbei in Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung des Konzerns den strategischen Rahmen, sichert die Finanzierung sowie Liquidität und konzentriert sich auf die Steuerung und Führung der operativen Unternehmenseinheiten. Projektverantwortliche werden so unterstützt und mit Ressourcen ausgestattet, um identifizierte Chancen zu heben.

Prognosebericht

Nach einer Erholung der **deutschen Wirtschaft** mit einem leichten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 % im Jahr 2025 wird erwartet, dass die Konjunktur auch im laufenden Jahr leicht wachsen wird.

Die Deutsche Bundesbank geht in ihrer Konjunkturprognose vom Dezember 2025 für das Jahr 2026 von einem preis- und kalenderbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von 0,6 % aus. Es wird erwartet, dass sich das Wirtschaftswachstum im Jahresverlauf merklich verstärken wird, insbesondere getragen von staatlichen Ausgaben und wieder anziehenden Exporten.

Der Rückgang der Inflationsrate verläuft angesichts des immer noch kräftigen Lohnwachstums und der weniger stark sinkenden Energiepreise etwas langsamer als bislang erwartet. Der Deutschland-Prognose zufolge sinkt die Inflationsrate gemessen am Harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) von voraussichtlich 2,3 % in 2025 auf 2,2 % im Jahr 2026.¹⁷

Die deutsche **Braubranche** wird voraussichtlich auch im laufenden Jahr in einem Umfeld der Konsumzurückhaltung sowie mit anhaltendem Kostendruck agieren.

Positive Einflüsse werden durch den weiterhin starken Trend zu alkoholfreien Bieren erwartet.¹⁸

Ziel der **Karlsberg Brauerei** GmbH ist es, das Markengeschäft im Inland und Ausland geographisch weiter auszubauen. Das Unternehmen wird auch weiterhin den strategischen Fokus auf die nachhaltige Ertragskraft legen durch den weiteren Ausbau seiner Marken „Karlsberg“ und „MiXery“.

Ein stark auf die Marken fokussierter Distributionsausbau im Lebensmitteleinzelhandel und in der Gastronomie sollen zu einem Ausbau der Marktpositionen beitragen. Darüber hinaus werden neue Produkte laut Einschätzung der Geschäftsführung zusätzliche Impulse bringen.

Die Grundlage der aktuellen Prognose für das Jahr 2026 sind weitgehend stabile gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen. Die skizzierte Entwicklung unterliegt verschiedenen Chancen und Risiken, die jedoch keine bestandsgefährdende Wirkung entfalten. Diese werden in den Kapiteln „Risikobericht“ und „Chancenbericht“ detailliert erläutert.

Für das Gesamtjahr 2026 wird unter Berücksichtigung positiver Impulse durch die Einführung von Neuprodukten insgesamt ein Umsatz auf Niveau des Vorjahres prognostiziert. Die Geschäftsführung geht zudem davon aus, dass das adjustierte EBITDA bei angepassten Kostenstrukturen leicht über dem des abgelaufenen Jahres liegen wird.

Homburg, den 9. März 2026

Markus Meyer
Geschäftsführung



¹⁷ Quelle: Pressemitteilung der Deutschen Bundesbank vom 19. Dezember 2025.

¹⁸ Quelle: Pressemitteilung des Deutschen Brauer-Bundes vom 2. Februar 2026: „Alkoholfreie Biere klettern auf 10 Prozent“.

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR 2025

	2025	2024
	EUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung	1.548.326,93	5.108
Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	9.562.997,83	9.962
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	2.605.838,04	-3.535
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.554.082,30	-161
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.585.420,74	-2.825
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-13.656,67	-7
Zinsaufwendungen/Zinserträge	1.719.823,40	1.892
Sonstige Beteiligungserträge	-1.654.383,80	-819
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.908.448,77	9.616
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	-71
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	37.303,00	22
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.155.527,73	-6.543
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	1.888.176,25	2.318
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.021.559,05	-2.030
Veränderungen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition*	-1.738.015,34	-4.209
Erhaltene Zinsen	2.674.604,10	2.351
Erhaltene Dividenden	1.654.383,80	819
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.660.634,97	-7.343
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	55.000
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.272.794,47	-51.100
Gezahlte Zinsen	-4.944.427,50	-4.774
Gezahlte Dividenden	-5.108.353,35	-5.726
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-11.325.575,32	-6.600

* Enthält Veränderungen aus dem Cashpooling mit verbundenen Unternehmen.

	2025	2024
	EUR	TEUR
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	4.922.238,48	-4.327
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.566.943,68	7.894
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.489.182,16	3.567
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.508.640,45	3.568
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-19.458,29	-1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.489.182,16	3.567



JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2025

**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2025**

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2025

Aktiva		31.12.2024		
		EUR	EUR	TEUR
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.070.078,00		5.254
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.050.033,08		9.112
2.	Technische Anlagen und Maschinen	20.053.550,95		21.140
3.	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.341.627,00		11.296
4.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.831.217,91		1.723
		40.276.428,94		43.271
III.	Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	38.769.562,57		31.770
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		153
3.	Beteiligungen	25.600,00		26
4.	Sonstige Ausleihungen	2.962.972,89		2.799
		41.758.135,46		34.747
		86.104.642,40		83.271
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.232.283,49		2.417
2.	Unfertige Erzeugnisse	835.547,05		1.059
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren	6.476.692,29		6.341
		9.544.522,83		9.816
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.674.940,66		12.121
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	22.834.740,13		25.301
3.	Sonstige Vermögensgegenstände	10.664.713,50		9.868
		43.174.394,29		47.290
III.	Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.508.640,45		3.568
		61.227.557,57		60.674
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	42.000,00		42
		147.374.199,97		143.988

Passiva		31.12.2024		
		EUR	EUR	TEUR
A.	Eigenkapital			
I.	Gezeichnetes Kapital	16.282.500,00		16.283
II.	Kapitalrücklage	29.770.500,00		29.771
III.	Gewinnrücklagen			
	Andere Gewinnrücklagen	44.842,00		45
		46.097.842,00		46.098
B.	Rückstellungen			
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	9.680.776,00		9.863
2.	Steuerrückstellungen	2.055,71		2
3.	Sonstige Rückstellungen	13.261.095,22		10.473
		22.943.926,93		20.338
C.	Verbindlichkeiten			
1.	Anleihen	55.000.000,00		55.000
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.292.242,41		1.563
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.945.603,50		9.344
4.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.993.847,84		160
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	10.100.737,29		11.484
	davon aus Steuern EUR 537.214,51 (Vj. TEUR 582)			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 142.313,41 (Vj. TEUR 26)			
		78.332.431,04		77.552
		147.374.199,97		143.988

Mixery



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2025

	EUR	EUR	2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	124.478.850,17		127.310
./. Verbrauchsteuern	-5.490.678,16		-5.472
Umsatzerlöse nach Abzug von Verbrauchsteuern	118.988.172,01		121.838
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.295,45		612
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	88.000,00		0
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 198,17 (Vj. TEUR 1)	2.951.844,45		6.014
		122.049.311,91	128.464
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.474.386,94		42.799
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.114.846,10		3.252
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.115.788,77		10.666
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 189.164,94 (Vj. TEUR 394)	2.448.965,24		2.488
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.441.083,35		9.776
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 820,44 (Vj. TEUR 1) davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) EUR 0,00 (Vj. TEUR 120)	52.330.693,32		52.409
		119.925.763,72	121.391
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen EUR 1.654.383,80 (Vj. TEUR 819)	1.654.383,80		819
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 934,76 (Vj. TEUR 12)	39.595,51		48
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.218.547,75 (Vj. TEUR 2.014)	2.674.604,10		2.351
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	121.914,48		186
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 155.179,06 (Vj. TEUR 143) davon Aufwendungen aus der Abzinsung EUR 14.730,00 (Vj. TEUR 76)	4.710.653,96		4.743
		-463.985,03	-1.712
14. Ergebnis nach Steuern	1.659.563,16		5.361
15. Sonstige Steuern	111.236,23		253
		1.548.326,93	5.108
16. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	1.548.326,93		5.108
17. Jahresüberschuss		0,00	0



JAHRESABSCHLUSS ZUM 31. DEZEMBER 2025

ANHANG

I. ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

Allgemeines

Die Gesellschaft ist unter der Firma Karlsberg Brauerei GmbH mit Sitz in Homburg im Handelsregister des Amtsgerichts Saarbrücken unter der Nummer HRB 17866 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und teilweise Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände nach der linearen Methode vorgenommen. Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 15 Jahren. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 15 und 50 Jahren, bei technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren.

Für die Erstausrüstung an neu eingeführtem Leergut sowie für neu beschafftes Leergut beträgt die Nutzungsdauer 4 Jahre.

In die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen des Sachanlagevermögens sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung mit dem niedrigeren beizulegenden Wert und die Ausleihungen zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert – ebenso bei voraussichtlich dauernder Wertminderung – angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Handelswaren sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder niedrigeren Marktpreisen am Bilanzstichtag bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. In Abhängigkeit der Fälligkeitsstruktur werden auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Einzelkundenbasis pauschalisierte Einzelwertberichtigungen gebildet. Demnach wird auf Forderungen, welche länger als 90 Tage überfällig sind, eine Wertberichtigung von 50 % gebildet. Ab einer Überfälligkeit von 180 Tagen erfolgte eine Wertberichtigung zu 75 % und ab einer Überfälligkeit von 360 Tagen zu 100 %. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes Rechnung getragen.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,05 % (Vorjahr: 1,89 %), eines Lohn- und Gehaltstrends von 2,50 % (Vorjahr: 2,50 %), eines erwarteten Rententrends zwischen 0 % und 2,00 % (Vorjahr: zwischen 0,00 % und 2,00 %), einer Fluktuation zwischen 0 % und 0,56 % (Vorjahr: 0,00 % und 0,58 %) und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Ermittlung der **Rückstellungen für Deputatverpflichtungen** für nach dem 31. Dezember 1986 gewährte Zusagen erfolgte nach

versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis der Projected Unit Credit Methode unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,05 % (Vorjahr: 1,89 %), eines erwarteten Rententrends von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) und unter Anwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck.

Die Bilanzierung des Deckungsvermögens i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgt für die teilweise leistungskongruent rückgedeckten Pensionszusagen aus Entgeltumwandlung unter Anwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021. Als Maß für die Finanzierungs- und Erdienungskongruenz der teilweise rückgedeckten Pensionszusagen wird das Deckungskapitalverfahren zu Grunde gelegt. Die Rückdeckungsversicherungen wurden auf Basis des sog. Passivprimats bewertet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Latente Steuern sind für die Karlsberg Brauerei GmbH aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses mit der Karlsberg Holding GmbH nicht zu bilden.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

**ECHT.
BEGEISTERT.
GEBRAUT.**



KARLSBERG



Die Bilanzierung von 963.168 Stammaktien und 38.050 Vorzugsaktien der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA erfolgte in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB zu Anschaffungskursen von EUR 17,33 für die Stammaktie bzw. EUR 14,50 für die Vorzugsaktie. Der Börsenkurs lag zum Bilanzstichtag bei EUR 17,20 für die Stammaktie und EUR 15,60 für die Vorzugsaktie. Somit erfolgt der Ausweis für die Stammaktien mit einem um TEUR 126 über dem beizulegenden Wert von TEUR 16.566 liegenden Buchwert von TEUR 16.692 und für die Vorzugsaktien mit einem um TEUR 42 unter dem beizulegenden Wert von TEUR 594 liegenden Buchwert von TEUR 552. Eine Abschreibung zum Stichtag ist unterblieben, da vor dem Hintergrund der derzeitigen positiven Ergebnissituation sowie der erwarteten positiven zukünftigen Entwicklung der Mineralbrunnen-Gruppe nicht von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen wird.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 hat die Karlsberg Brauerei GmbH die von der Karlsberg Holding GmbH gehaltenen Anteile von 55 % an der Karlsberg Connect & Sales GmbH übernommen. Bereits im Jahr 2024 wurden die Vertriebsbereiche Handel und Export der Karlsberg Brauerei GmbH und der KAMPOS Vertriebs GmbH erfolgreich in die Karlsberg Connect & Sales GmbH integriert. Ziel dieser Maßnahme war es, die nationale und internationale Vermarktung des Markenportfolios zu stärken und das Markenwachstum gezielt voranzutreiben – insbesondere im Kontext der Verbundgesellschaften der Mineralbrunnen-Gruppe sowie der Karlsberg Brauerei GmbH. Bislang waren die Karlsberg Holding GmbH (mit 55 %) und die Mineralbrunnen Überkingen Teinach GmbH & Co. KGaA (mit 45 %) die Anteilseigner der Karlsberg Connect & Sales GmbH. Nach erfolgter Integration der Vertriebsbereiche erfolgte nun auch eine Anpassung der gesellschaftsrechtlichen Struktur.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Karlsberg Brauerei GmbH ist unmittelbar an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital	Ergebnis
		31.12.2025 TEUR	2025 TEUR
Karlsbräu CHR S.A.S. Saverne/Frankreich	100,00	4.110	471
Karlsberg Connect & Sales GmbH	55,00	27	1.010
Mineralbrunnen Überkingen- Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein ¹	13,15	80.204	9.543

¹ Eigenkapital und Ergebnis Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA per 31.12.2024.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 7.268 (Vorjahr: TEUR 5.371) enthalten.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 504 (Vorjahr: TEUR 933) den Lieferungs und Leistungsverkehr.

Zum Bilanzstichtag bestehen innerhalb der Forderungen gegen verbundene Unternehmen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 22.512 (Vorjahr: TEUR 24.674).

Eigenkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft, das in voller Höhe erbracht ist, beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 16.283.



Die anderen Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 45) betreffen Beträge aus der erstmaligen Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR - 255 (Vorjahr: TEUR - 120).

Unter Inanspruchnahme von Art. 28 EGHGB werden Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Versorgungsempfänger der Karlsberg Brauerei GmbH, für die eine Subsidiärhaftung besteht, im Versorgungswerk Karlsberg Brauerei e. V., Homburg, nicht in der Bilanz ausgewiesen.

Die Höhe der nicht bilanzierten mittelbaren Versorgungsverpflichtungen beträgt unter Berücksichtigung eines Rechnungszinses von 4,50 %, der dem Durchschnittszins des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes entspricht, TEUR 1.953 (Vorjahr: TEUR 3.581). Unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes gemäß § 253 Abs. 2 HGB von 2,05 % (Vorjahr: 1,89 %) ergibt sich ein Betrag von TEUR 6.668 (Vorjahr: TEUR 9.353).

Darüber hinaus bestehen mittelbare Versorgungsverpflichtungen der Unterstützungskasse der Löwenbrauerei Trier J. Mendgen GmbH, Homburg, in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 168).

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen für Pfand in Höhe von TEUR 2.313 (Vorjahr: TEUR 2.531), Personalkosten in Höhe von TEUR 3.097 (Vorjahr: TEUR 1.054) sowie für ausstehende Rechnungen, Rückvergütungen und Verkaufsförderungen in Höhe von TEUR 6.147 (Vorjahr: TEUR 5.581) enthalten. Außerdem werden sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.264 (Vorjahr: TEUR 1.097) ausgewiesen.

Mixery

COLA ORANGE



**COFFEINHALTIGE
ORANGENLIMONADE MIT COLA**



Verbindlichkeiten

	Betrag		davon mit einer Restlaufzeit	
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Anleihen (Vorjahr)	55.000 (55.000)	0 (0)	55.000 (55.000)	0 (0)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	1.292 (1.563)	233 (291)	540 (654)	519 (619)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	9.946 (9.344)	9.946 (9.344)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	1.994 (160)	1.994 (160)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	10.101 (11.485)	6.966 (7.814)	3.112 (3.648)	23 (23)
davon aus Steuern (Vorjahr)	537 (582)	537 (582)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	142 (26)	142 (26)	0 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	78.332 (77.551)	19.138 (17.608)	58.652 (59.302)	542 (642)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.273 sind durch Aktienverpfändungen sowie TEUR 19 durch Grundschulden und Forderungsverpfändungen besichert. In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.994 (Vorjahr: TEUR 160) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse (vor Abzug von Verbrauchsteuern) setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Erlöse für Biereigen-/AFG-Verbundsprodukte/-handelswaren	144.082	147.850
Erlöse aus Kostenumlagen	815	850
Erlöse aus Nebenprodukten	1.057	1.343
Erlöse aus Mieten und Pachten	2.488	2.694
Sonstige Erlöse	1.344	1.618
Bruttoumsatz*	149.785	154.355
Erlösschmälerungen	- 25.306	- 27.044
Umsatzerlöse vor Abzug von Verbrauchsteuern	124.479	127.310
davon entfallen auf:		
Inland	104.331	104.082
Ausland	20.148	23.229
	124.479	127.310

* Bruttoumsatz = Umsatz vor Abzug von Erlösschmälerungen und Verbrauchsteuern.

Periodenfremde und außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge von TEUR 882 (Vorjahr: TEUR 852) und betreffen im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und sonstigen Steuern sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 480 (Vorjahr: TEUR 351) enthalten.

Im Berichtsjahr 2025 sind außergewöhnliche Aufwendungen im Zusammenhang mit weitestgehend bereits umgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen angefallen. Die Karlsberg Brauerei GmbH hat in der zweiten Jahreshälfte verschiedene Initiativen zur Optimierung interner Abläufe und Prozesse gestartet. Im Mittelpunkt stand dabei die Anpassung des Schichtmodells im technischen Bereich, um die Auslastung der technischen Ressourcen zu verbessern. Die hiermit verbundenen Aufwendungen beliefen sich insgesamt auf TEUR 2.808 und sind in der Gewinn- und Verlustrechnung im Personalaufwand in Höhe von TEUR 2.146 sowie in Höhe von TEUR 662 in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Aus heutiger Sicht werden die eingeleiteten Maßnahmen ab dem Folgejahr zu deutlichen und nachhaltigen Kosteneinsparungen beitragen.

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 404 (Vorjahr: TEUR 1.256) aus erhaltenen Schadensersatzleistungen infolge eines im Berichtsjahr 2019 entstandenen Brandschadens in einem von der Karlsberg Brauerei GmbH angemieteten und weitervermieteten Hallenkomplexes enthalten. In diesem Zusammenhang sind im Berichtsjahr in gleicher Größenordnung in Höhe von TEUR 404 (Vorjahr: TEUR 1.256) außergewöhnliche Aufwendungen in verschiedenen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten. Schadensbedingt konnten planmäßige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 791) nicht realisiert werden. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hieraus außergewöhnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 43), im Wesentlichen für Reparaturen der Gebäude, sowie im Finanzergebnis außergewöhnliche Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von TEUR 398 (Vorjahr: TEUR 423) verbucht.

Zudem sind in den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen außergewöhnliche Aufwendungen aus außerplanmäßigen Abschreibungen auf Markenrechte in Höhe von TEUR 100 enthalten.

Finanzergebnis

Der aufgrund der Änderung des Rechnungszinses nach § 253 HGB reduzierte Zinsaufwand in Höhe von TEUR 273 (Vorjahr: TEUR 106) wurde im Finanzergebnis ausgewiesen.

II. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Haftungsverhältnisse

Die Karlsberg Brauerei GmbH hat eine Bürgschaft zu Gunsten eines Vermieters für 3 Nettokalmieten bis zu einer Höhe von TEUR 21 übernommen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die zum 31. Dezember 2025 bestehenden finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Rohstoff und Dienstleistungsverträgen belaufen sich bis zum jeweiligen Vertragsende auf:

	Betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		unter einem Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
Verpflichtungen aus Rohstoffkontrakten	19.026	18.676	351	0
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	414	269	145	0
Sonstige Verpflichtungen	1.033	924	109	0
Summe	20.474	19.869	605	0

Es bestehen darüber hinaus jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen in Höhe von TEUR 1.097. Die Verträge enden zwischen 2025 und 2029.

Aus dem mit der Karlsberg Connect & Sales GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2026 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service- und Dienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 9.084 anfallen.

Darüber hinaus wird die mit der Karlsberg Direkt GmbH & Co. KG abgeschlossene Dienstleistungsvereinbarung für Dienstleistungen für interne Logistik und Materialwirtschaft im Geschäftsjahr 2026 zu einem Aufwand aus Kostenumlagen in Höhe von voraussichtlich TEUR 2.352 führen.

Es bestehen zum Bilanzstichtag tarifvertragliche Verpflichtungen aus Haustrunkdeputaten für vor 1987 gewährte Zusagen in Höhe von TEUR 95.

Um den nachhaltigen Ertrag des Deckungsvermögens des Versorgungswerkes Karlsberg Brauerei e.V. sicherzustellen, hat sich das Trägerunternehmen Karlsberg Brauerei GmbH verpflichtet, jährlich einen Ertragszuschuss unter Anrechnung der zu leistenden Nachdotierungen sowie von Dividendenerträgen und des Zinsergebnisses zu leisten für den Fall, dass der jährliche Ertrag von 4,5 % auf den Stand des Deckungsvermögens zum 1. Januar des Kalenderjahres nicht erreicht wird.

Geschäftsführer

Herr Markus Meyer.

Die Angabe nach § 285 Nr. 10 HGB ergibt sich aus der Organstellung des Geschäftsführers.

Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB in Verbindung mit § 285 Nr. 9a HGB, da nur ein Geschäftsführer aus der Gesellschaft Bezüge erhält.

Der Rückstellungswert für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen an ehemalige Geschäftsführer und Hinterbliebene beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 626 (Vorjahr: TEUR 638).

BREWED TO TASTE BETTER

FAMILY OWNED FOR GENERATIONS



Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	2025	2024
Gewerbliche Mitarbeiter	117	123
Angestellte Mitarbeiter	54	51
Auszubildende	4	6
Gesamt	175	180

Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Karlsberg Holding GmbH, Homburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht (kleinster Konsolidierungskreis). Dieser ist Bestandteil des Konzernabschlusses der Karlsbergbrauerei Kommanditgesellschaft Weber, Homburg, der ebenfalls im Bundesanzeiger veröffentlicht wird (größter Konsolidierungskreis).

Zur Erstellung eines Konzernabschlusses war die Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 nicht verpflichtet, da die Karlsberg Holding GmbH, Homburg, zum 31. Dezember 2025 einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht mit befreiender Wirkung für die Gesellschaft erstellt.

Prüfungs- und Beratungsgebühren des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Honorar des Abschlussprüfers

beträgt insgesamt TEUR 95. Hiervon entfallen TEUR 90 auf Abschlussprüfungsleistungen und TEUR 5 auf andere Bestätigungsleistungen.

Nachtragsbericht

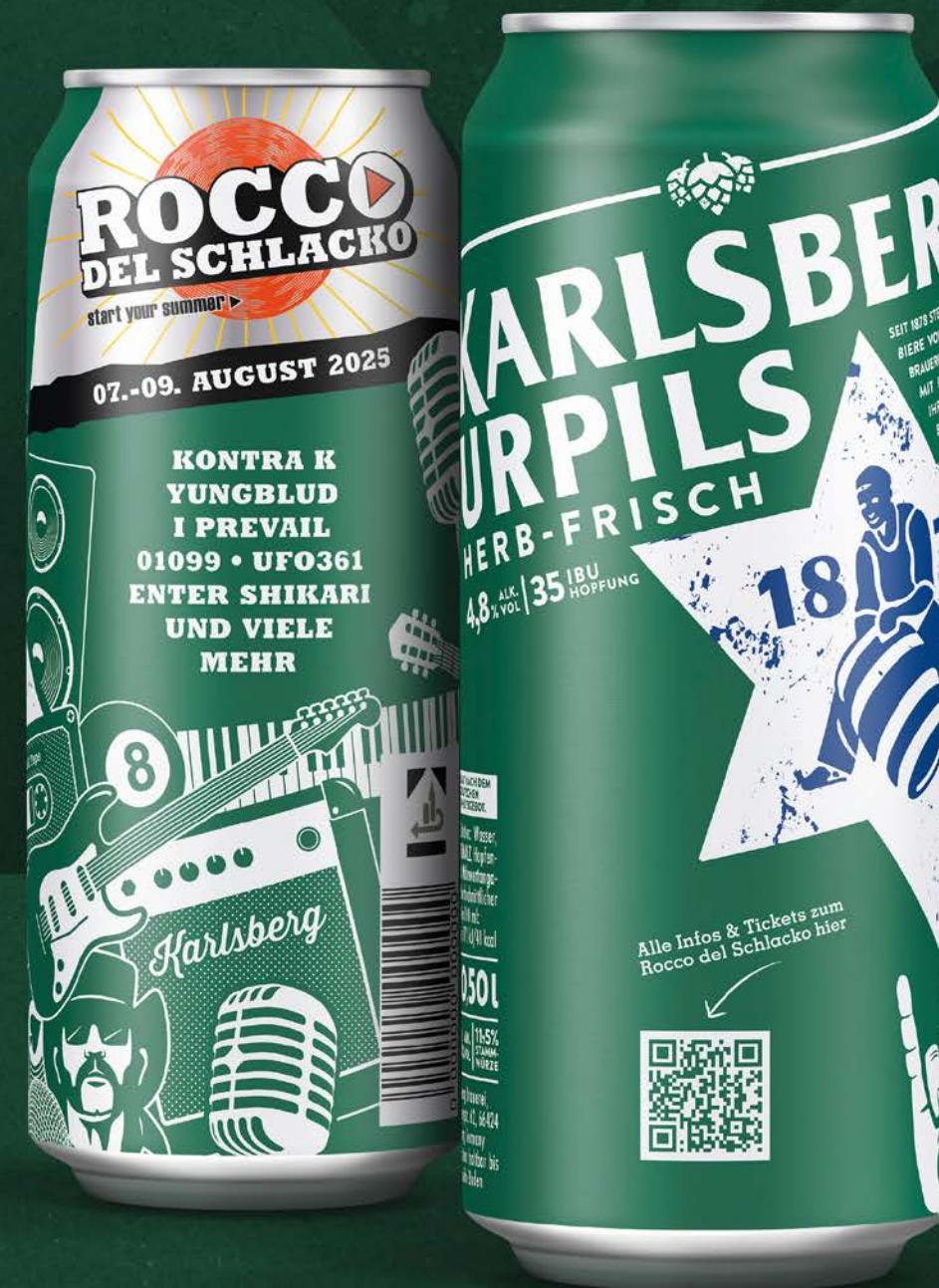
Nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Karlsberg Brauerei GmbH haben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Gewinn vollständig an die Karlsberg Holding GmbH abgeführt.

Homburg, 9. März 2026

Markus Meyer
Geschäftsführung



ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. DEZEMBER 2025

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.506.453,27	0,00	0,00	0,00	17.506.453,27
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	52.059.891,80	47.239,48	2.845.925,04	774.455,61	50.035.661,85
2. Technische Anlagen und Maschinen	107.323.950,70	1.000.862,92	1.288.902,02	402.094,53	107.438.006,13
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.716.832,82	2.922.165,26	3.089.386,31	31.216,40	57.580.828,17
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.722.766,34	1.316.218,11	0,00	-1.207.766,54	1.831.217,91
	218.823.441,66	5.286.485,77	7.224.213,37	0,00	216.885.714,06
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.769.562,57	7.000.000,00	0,00	0,00	38.769.562,57
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	153.001,30	934,76	153.936,06	0,00	0,00
3. Beteiligungen	1.406.087,83	0,00	0,00	0,00	1.406.087,83
4. Sonstige Ausleihungen	3.401.249,16	2.020.624,29	1.818.669,35	0,00	3.603.204,10
	36.729.900,86	9.021.559,05	1.972.605,41	0,00	43.778.854,50
	273.059.795,79	14.308.044,82	9.196.818,78	0,00	278.171.021,83

Anlage zum Anhang

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	12.252.282,27	1.184.093,00	0,00	13.436.375,27	4.070.078,00	5.254.171,00
	42.948.092,20	866.965,28	2.829.428,71	40.985.628,77	9.050.033,08	9.111.799,60
	86.184.207,79	2.482.667,41	1.282.420,02	87.384.455,18	20.053.550,95	21.139.742,91
	46.420.561,82	4.907.357,66	3.088.718,31	48.239.201,17	9.341.627,00	11.296.271,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	1.831.217,91	1.722.766,34
	175.552.861,81	8.256.990,35	7.200.567,04	176.609.285,12	40.276.428,94	43.270.579,85
	0,00	0,00	0,00	0,00	38.769.562,57	31.769.562,57
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	153.001,30
	1.380.487,83	0,00	0,00	1.380.487,83	25.600,00	25.600,00
	602.745,89	121.914,48	84.429,16	640.231,21	2.962.972,89	2.798.503,27
	1.983.233,72	121.914,48	84.429,16	2.020.719,04	41.758.135,46	34.746.667,14
	189.788.377,80	9.562.997,83	7.284.996,20	192.066.379,43	86.104.642,40	83.271.417,99

KARLSBERG BOCK BIER



**DUNKEL.
STARK.**



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

AN DIE KARLSBERG BRAUEREI GMBH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Karlsberg Brauerei GmbH, Homburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen weitere, für den Geschäftsbericht vorgesehene Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere die Abschnitte zur Nachhaltigkeit sowie zu den Kennzahlen. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen



- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die

gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungs-



handlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Koblenz, 9. März 2026

DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Groß
Wirtschaftsprüfer

Breker
Wirtschaftsprüfer



FINANZKALENDER

21. APRIL 2026

Veröffentlichung Jahresabschluss 2025

8. SEPTEMBER 2026

Veröffentlichung Halbjahresabschluss 2026

IMPRESSUM

Karlsberg Brauerei GmbH
Karlsbergstr. 62
66424 Homburg
Telefon: 06841-1050
Telefax: 06841-105840
Mail: info@karlsberg.de

Geschäftsführung: Markus Meyer

Amtsgericht Saarbrücken HRB 17866



KARLSBERG